Ausgabe 746 • 36 Seiten Freitag, 25. November 2022

powered by BBAG

www.bbag-sales.de

Turf-Times

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

Aufgalopp

Einmal noch, in der kommenden Woche in Baden-Baden, soll die seit einiger Zeit angebotene V7-Wette in diesem Jahr in Deutschland durchgeführt werden. Mit einem fraglos ordentlichen Jackpot von rund 250.000 Euro, über dessen Höhe die Öffentlichkeit eher nicht informiert wird, denn offizielle Verlautbarungen bezüglich dieser Wettart gibt es nicht, hat es nie gegeben. Der in seiner PR ohnehin defensive Dachverband in Köln sieht sich als unzuständig an, immerhin können Informationen nach einigen Klicks auf der Website abgerufen werden. Verwiesen wird auf die "Macher" dieser Wette, der freundliche Christian Sundermann, einer der geistigen Väter der V7, ist gerne zu Auskünften bereit, interessant ist auch, wie eigentlich mögliche Überschüsse bei dieser Wette aufgeteilt werden. Wir haben es auf Seite 26 einmal aufgelistet.

Viele Fragen bleiben, insbesondere die, ob eigentlich vor der Einführung auch Fachleute hinzugezogen wurden, ob es eine Kundenbefragung gegeben hat, wie die Termine festgesetzt wurden. Die BGG sei federführend, also die Rennvereine, sie sind auch für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Wie es im kommenden Jahr weitergeht, soll im Winter entschieden werden. Es wird, so drängt sich der Eindruck auf, doch sehr oberflächlich mit dem Geld der Kunden umgegangen. Wenn der Jackpot nächste Woche nicht geknackt wird, dann wird es viele Monate auf einem Konto schlummern. Wobei sich die vielleicht wichtigste Frage stellt: Ist die Wette überhaupt zu treffen? Der normale Rennbahnbesucher dürfte sich bei der V7 überfordert fühlen, er wird auch gar nicht angesprochen, in den einschlägigen Rennprogrammen sind die Informationen nur spärlich. Die Zielgruppe ist wohl in erster Linie der Online-Wetter. Geld kommt durch ihn rein, aber ist es ein Ansatz für eine überregionale Großwette? *DD*

Die Advents-Auktion

Die Gruppe-Platzierte La Estrellita ist im Angebot. www.galoppfoto.de - Stephanie Guttmann

89 Lots stehen im virtuellen Katalog der BBAG Christmas Online Sale, die an diesem Freitag um 12 Uhr beginnt und am Sonntag ab 16 Uhr mit dem Bid Up in die entscheidende Phase geht. Alle Details sind unter **www.bbag-sales.de** einzusehen, dort erfolgt auch die entsprechende Registrierung. Im Angebot sind vorwiegend Pferde im Training, teilweise mit Nennungen in den kommenden Wochen, dazu Mutterstuten, vorwiegend tragend, Jährlinge und Fohlen. Das Bid Up findet unmittelbar nach dem letzten Rennen der Veranstaltung in Mülheim/Ruhr statt, womit möglicherweise dort beschäftigten Aktiven ihre Gebote abgeben können. Die interessantesten Pferde sind ab Seite 5 aufgeführt.

Inhaltsverzeichnis

Auktionsnews	ab S. 5
Turf National	ab S. 13
Turf International	ab S. 21
Rennvorschau Japan-Cup	ab S. 35

Tünnes im Japan Cup

Holger Renz‘ Tünnes unter dem Champion in Tokio. www.galoppfoto.de - Stefano Grasso

Tünnes ist am Sonntag etwas für Frühaufsteher: Um 7.40 Uhr MEZ (live auf Equidia) läuft der Schützling von Peter Schiergen im Japan Cup in Tokio. Er gehört zum erweiterten Favoritenkreis, denn hinter den einheimischen Cracks Danon Beluga, Shahryar und Vela Azul ist er zu Kursen um 8:1 die Nummer vier im Wettmarkt der Buchmacher. Mehr auf Seite 35.

Ein Trio in Etzean

Japan im Oktober in Iffezheim. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Mit drei Deckhengsten geht das Gestüt Etzean in das Jahr 2023, wobei die Decktaxen gegenüber diesem Jahr weitgehend unverändert bleiben. Die Nummer eins bleibt mit einem Tarif von 11.000 Euro **Japan** (Galileo), der mit 82 Bedeckungen 2022 Deutschlands meistbeschäftigter Hengst war. Vierzig Prozent seiner Partnerinnen waren Blacktype-Stuten oder - Vererberinnen, zahlreiche Gruppesiegerinnen wurden von ihm gedeckt wie Lancade (Areion), Monami (Sholokhov), Whispering Angel (Soldier Hollow), Stex (Lord of England) oder Virginia Sun (Doyen). Die von ihm tragende No Limit Credit (Night of Thunder) kommt nächste Woche bei Tattersalls in den Ring.

Unverändert steht **Amaron** (Shamardal) für 4.500 Euro/1.10. in Etzean, ein Neuzugang ist wie bekannt **Waldpfad** (Shamardal), dessen Decktaxe gegenüber dem bisherigen Standort Erftmühle mit 3.000 Euro/1.10. ebenfalls identisch ist.

RACEBETS

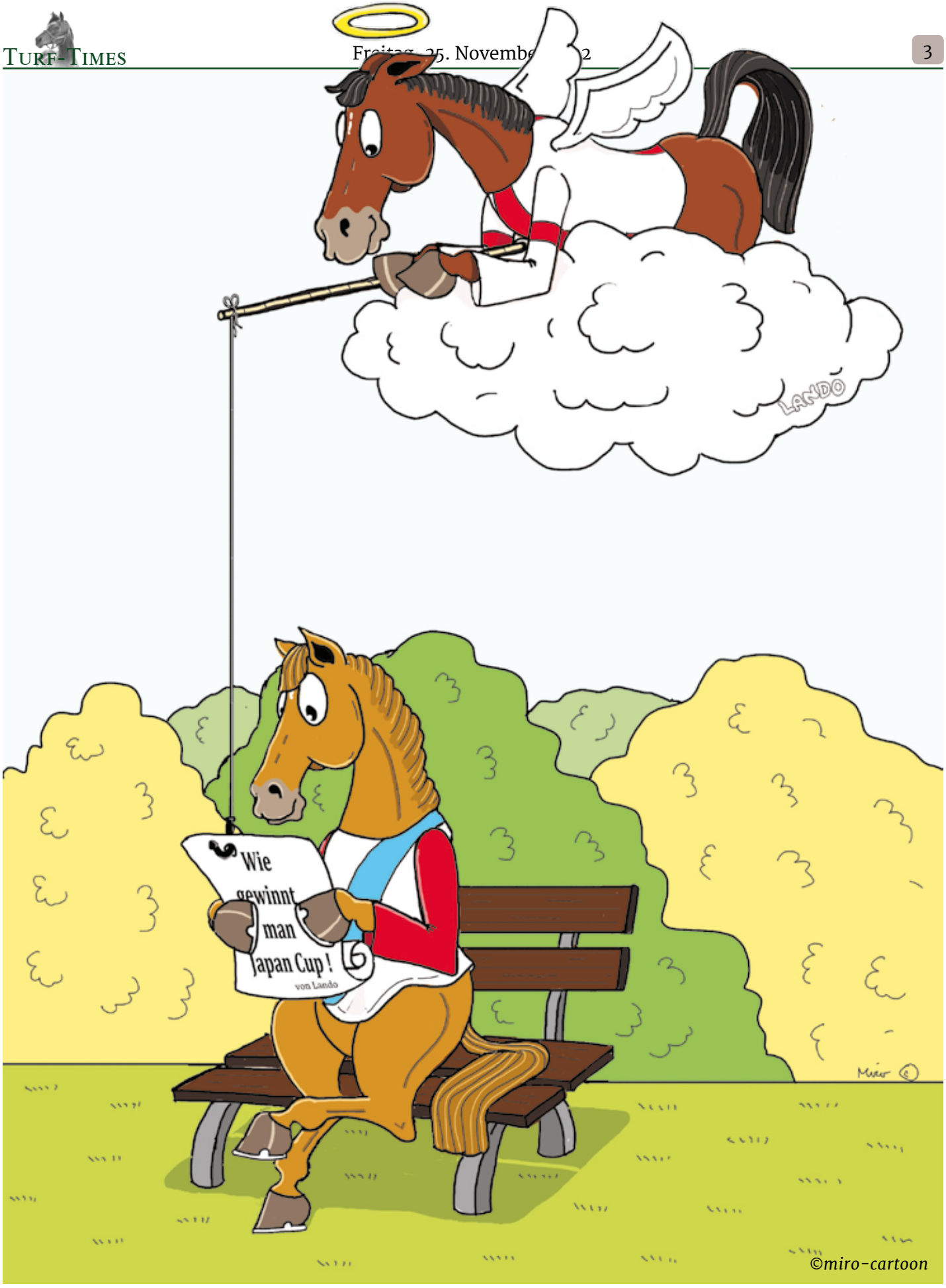
DAS BESTE RENNEN

Wir erhöhen alle Quoten im BBAG Auktionsrennen in Mülheim!

NUR ZWEITER? GELD ZURÜCK!

Wetten Sie in Mülheim in allen Rennen mit sechs Startern auf Ihre Auswahl und wenn Ihr Pferd nur Zweiter wird, geben wir Ihnen Ihren Siegeinsatz als Freiwette (bis zu 10€) zurück.

18+ | Das Beste Rennen: Max. Einsatz 10 € | Eine Wette pro Kunde | Zweiter Geld zurück: gilt in allen Rennen in Mülheim mit mindestens sechs Startern | Nur auf Buchmacher und Festkurswetten Max. 10€ pro Freiwette | Nur eine Freiwette pro Kunde, pro Rennen | Weitere Infos unter RaceBets.de | Glücksspiel kann süchtig machen | Hilfe unter BZGA www.check-dein-spiel.de | Unsere AGB gelten



1995 war der Ittlinger Lando der bislang einzige deutsche Sieger im Japan Cup, damals bei dessen 15. Austragung. Die längere Übertragung des japanischen Fernsehens zu diesem Rennen können sie hier sehen. ▸▸ ***Klick zum Video***
Der große Heinz Jentzsch war damals der Trainer, Michael Roberts, heute Trainer in Südafrika, saß im Sattel. Einer war aber schon vor 27 Jahren dabei und am Sonntag erneut. Yutaka Take, 53, ritt damals Narita Brian auf den sechsten Platz, diesmal ist er mit der 33:1-Chance Heart's History dabei. Ob Tünnes auf den Spuren von Lando wandeln kann? Die Aussagen von Trainer Peter Schiergen und Jockey Bauyrzhan Murzabayev vor Ort klingen zumindest sehr optimistisch, Startbox sieben ist perfekt. Und die japanischen Kandidaten sind wohl nicht ganz so stark wie in manchem Jahr zuvor. Die Starterliste finden Sie auf Seite 35.

Beschenken Sie sich selbst!

48 Pferde in Training, 14 Jährlinge,
9 Fohlen, 18 Mutterstuten

Christmas -Online- Auktion

Bieten Sie ab:
Freitag, 25. November ab 12:00 Uhr
Bid Up:
Sonntag, 27. November ab 16.00 Uhr

JETZT ANMELDEN!

BBAG www.bbag-sales.de

AUKTIONSNEWS

Ernst wird es am Sonntag ab 16 Uhr

Im Nachfolgenden sind die interessantesten Pferde der BBAG Christmas Online Sale aufgeführt. Weitere Details sind dem virtuellen Katalog unter www.bbag-sales.de zu entnehmen.

2 Aggenstein - Amaron-Dreijähriger, dreifacher Sieger in dieser Saison, u.a. in einem Listenrennen im September in Mailand.

3 Aribeau - 4j.-Wallach, im vergangenen Jahr erfolgreich im BBAG-Auktionsrennen über 1200 Meter in Dresden.

5 Noshowlikejoeshow - 2j. Sieger, vielfach platziert, noch am Donnerstag Dritter in Chantilly.

6 Diana - 4j. Amaron-Stute, aktuell Dritte in 14er Feld über 4000 Meter in Angers, steht aktuell bei 70kg.

7 Fox Hunter - gerade in Straßburg drittplatzierter 4j. Wallach

8 Be My Day - 5j.-Quinté-Sieger in ParisLongchamp 2021 und 2022, zuletzt im Oktober über 1600 Meter, aktueller Valeur 42,5

12 Kir Royal - Im Oktober in Clairefontaine erfolgreicher Vierjähriger, vergangenen Samstag

Be My Day gewinnt 2021 ein Quinté-Handicap in Paris-Longchamp. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Vierter auf Listenebene in München, derzeitiges GAG 83kg

14 La Estrellita - Churchill-Dreijährige, Dritte im Schwarzgold-Rennen (Gr. III), in drei Listenrennen auf Distanzen bis 1800 Meter platziert gelaufen, GAG 88kg

22 Pareias Prinz - 4j. Fast Company-Sohn, Agl. II-Sieger im Juli in Hamburg, vergangenes Jahr Zweiter im BBAG-Auktionsrennen in Dresden.

24 Newkidontheblock - 2j. Twilight Son-Hengst, bereits drei Siege, zuletzt Mitte Oktober in Deauville, Valeur 36,5.

28 Sahiba - Golden Horn-Dreijährige aus der Familie der Sacarina,

45 Rollercoaster - in Frankreich prämienberechtigter Guignol-Hengst aus der Familie der Irish Oaks (Gr. I). und Yorkshire Oaks (Gr. I)-Siegerin Sea of Class.

51 Shenmi - Tai Chi-Jährlingsstute aus einer Schwester des Gr.-Siegers und Deckhengstes Santiago.

60 Alunis - Reliable Man-Stutfohlen, Schwester von Arcandi, Dritter im diesjährigen Preis des Winterfavoriten (Gr. III).

73 Rafaeala - 3j.-Starspangledbanner-Stute aus der Familie des Gr. I-Siegers Yibir.

Stauffenberg setzt wieder Akzente

Diesen Havana Grey-Sohn ersteigerte Philipp von Stauffenberg. Foto: Laura Green/Tattersalls

Vier Tage inklusive des Samstags werden in dieser Woche in Newmarket bei der December Sale Fohlen versteigert, wobei die Erwartungen nach den weltweit starken Resultaten der letzten Wochen entsprechend hoch sind. Der wichtigste Tag ist stets der Freitag, an dem auch eine Reihe von Fohlen aus deutscher Zucht in den Ring kommen. So bringt das Gestüt Görlsdorf über Marwell Park von Harriet Loder u.a. einen Frankel-Hengst aus der **Wonderful Filly** sowie mehrere Sea the Moon-Nachkommen in den Ring. Das Gestüt Etzean hat eine Ghaiyyath-Schwester zu **Sea Bay** (New Bay) und Samoa (Jukebox Jury) nach Newmarket geschickt.

Ein besonderer Blick gilt bei diesen Auktionen stets den Nachkommen der Hengste mit dem ersten Jahrgang. Vergangene Woche bei Goffs war es eben der Darley-Hengst Ghaiyyath (Dubawi), der in der relevanten Statistik vorne lag. Elf seiner Fohlen wurden zu einem Schnitt von 74.909 Euro verkauft, dies bei einer Decktaxe 2021 von 30.000 Euro. Gut angenommen wurden dort auch die ersten Fohlen von Sottsass (Siyouni) mit einem Schnitt von 61.100 Euro und von Earthlight (Shamardal), bei ihm betrug der Schnitt bei 17 verkauften Fohlen 55.441 Euro. In Newmarket kann logischerweise erst ab Samstag eine entsprechende Bilanz gezogen werden.

Los ging es in den Park Paddocks am Mittwoch, an dem die Zahlen bereits über denen des Vergleichstages 2021 lagen. Und gleich waren es die Nachkommen der jungen Hengste, die besonders gefragt waren. So war an diesem Tag ein Hengst aus dem ersten Jahrgang des Sussex Stakes (Gr. I)-Siegers Mohaather (Showcasing), einem Shadwell-Hengst, der zu einem Zuschlag von 80.000gns. Co-Salestopper.

Am Donnerstag war es Philipp von Stauffenberg, der wie schon vergangene Woche bei Goffs, ein Ausrufezeichen setzte: Für 250.000gns. ersteigerte er einen Havana Grey-Bruder zum July Cup-Zweiten Dragon Symbol (Cable Bay). Nachkommen des erwähnten Ghaiyyath waren auch hier stark gefragt, Söhne von ihm erlösten 240.000, 130.000 bzw. 110.000gns.

Das Gestüt Fährhof hatte schon im vergangenen Jahr ganz gezielt Stuten bei dieser Auktion erworben. Zwei waren es diesmal an den ersten beiden Tagen, beide hatten mit jeweils 38.000gns. den identischen Preis, wurden über Tina Rau erworben. Es war eine Bated Breath-Tochter aus der Familie der Gr. I-Siegerinnen Magic Wand (Galileo) und Chiquita (Montjeu) sowie eine Saxon Warrior-Tochter aus einer Montjeu-Tochter, die bislang einen Gr. I-Sieger gebracht hat, allerdings über Hürden.

Top-Umsätze auch in Neuseeland

Auch am anderen Ende der Welt gibt es bei den Auktionen deutliche Zuwächse, so bei einer "Ready to Run Sale" für Zweijährige in Neuseeland. Von 257 angebotenen Pferden wurden 195 verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag von 129.159 NZ-Dollar (ca. €76.255) war ein Rekord für diese Versteigerung und unterstreicht die Stärke des Marktes in dieser Region. Der Höchstpreis von 625.000 NZ-Dollar war ein Sohn von Capitalist aus einer Gr. III-Siegerin, der wie die meisten der hohen Zuschläge nach Hong Kong ging. Die drei stärksten Käufer waren Kunden aus Hong Kong. Von den Shuttle-Hengsten verbuchten No Nay Never, Justify und Almanzor mit ihren Nachkommen gute Ergebnisse. Zweijährige von **Reliable Man** wurden bis zu 110.000 NZ-Dollar verkauft.

Der Fährhofer Sea the Stars-Jährling. Foto: Tattersalls

Fährhofer geht an Pinhooker

Die finale Jährlingsauktion des Jahres in Europa ist traditionell die eintägige December Yearling Sale, die am Montag bei Tattersalls in Newmarket über die Bühne ging. Ganz so gut wie im vergangenen Jahr waren die Zahlen zwar nicht, doch ist es auch eine Auktion, bei der oft Pferde in den Ring kommen, die aus irgendwelchen Gründen die Oktober-Versteigerungen verpasst haben. Und da ist oftmals der eine oder andere hochpreisige Jährling dabei. Von 151 vorgestellten Lots wurden 130 für 4,5 Millionen gns. verkauft, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 34.627gns., minimal unter dem Vorjahreswert.

Den Höchstpreis von 260.000gns. erzielte eine **Sea the Stars**-Tochter einer Sadler's Wells-Tochter, die bereits einen sehr guten Sea the Stars-Nachkommen gebracht hat, den in Australien in vier Gr.-Rennen erfolgreichen Fifty Stars. Alex Elliott bekam den Zuschlag im Auftrag von Valmont, einem Unternehmen mit jetzt sechzig Pferden im Training. Ralph Beckett wird die Neuerwerbung trainieren.

Sea the Stars ist auch der Vater eines vom Gestüt Fährhof angebotenen Hengstes der Listensiegerin **Sequilla** (Siyouni). Er ging für 145.000gns. an Peter und Ross Doyle, die im Auftrag des irischen Pinhookers Willie Mullins von Mocklershill tätig waren. Sehr wahrscheinlich, dass er im kommenden Jahr erneut im Ring erscheinen wird. Die Mutter, deren Erstling von Showcasing bei Carmen Bocskai steht, ist unverändert auf dem Fährhof, dieses Jahr war sie bei Nathaniel. Zwei andere Jährlinge hatten den Weg aus Norddeutschland nach Newmarket angetreten und werden nicht zurückkehren. Eine Too Darn Hot-Tochter der Gr. I-Dritten **Amona** (Aussie Rules), die zunächst im Katalog der BBAG-Jährlingsauktion stand, wurde für 62.000gns. Amanda Skiffington zugeschlagen. Die Mutter, die dieses Jahr bei Waldgeist war, hat bereits zwei Sieger auf der Bahn, darunter in England einen zwei Jahre alten Iffraaj-Hengst, der beim einzigen Start gewonnen hat. Eine weitere Too Darn Hot-Stute aus der vor einigen Wochen verkauften **Raipura** (Montjeu) wechselte für 21.000gns. an die irischen Shanaville Stables von Eoin McDonough. Auch sie könnte im kommenden Jahr auf einer der Breeze Up-Auktionen wieder auftauchen.

Shadwell hatte in den vergangenen Wochen zahlreiche für die Auktionen vorgesehene Jährlinge wieder zurückgezogen und für den eigenen Rennstall zurückbehalten. Nicht so einen Dubawi-Hengst aus der Listensiegerin und mehrfach gruppeplatzierten Fadhayyil (Tamayuz), die mit Turaath (Oasis Dream) bereits eine Gr. II-Siegerin in Australien gebracht hat. Ihr Dubawi-Sohn ging für 180.000gns. an das irische Yeomanstown Stud, dessen Eigner David O'Callaghan bereits ankündigte, ihn im kommenden Jahr wieder zur Auktion zu bringen. Das gilt auch für einen Frankel-Bruder zu zwei Gr.-Siegern, der für 130.000gns. an das Tally-Ho Stud nach Irland ging. Für das investitionsfreudige Yulong-Unternehmen von Zhang Yuesheng, Großeinkäufer gerade bei Goffs - siehe eigenen Bericht - erwarb Michael Donohoe von der BBA Ireland einen No Nay Never-Hengst für 155.000gns.

PUT SOME *Real Value* ON YOUR MARE...

Ocean Road (**AUSTRALIA**)
*Gamely Stakes-**Gr.1***

Luxembourg (**CAMELOT**)
*Irish Champion Stakes-**Gr.1***

Sammarco (**CAMELOT**)
*Deutsches Derby-**Gr.1***
*Grosser Dallmayr-Preis-**Gr.1***

Vadeni (**CHURCHILL**)
*Prix du Jockey Club-**Gr.1***
*Eclipse Stakes-**Gr.1***

Highland Chief (**GLENEAGLES**)
*Man o'War Stakes-**Gr.1***

Alcohol Free (**NO NAY NEVER**)
*July Cup-**Gr.1***

Victoria Road (**SAXON WARRIOR**)
*Breeders' Cup Juvenile Turf-**Gr.1***

Aristia (**STARSPANGLEDBANNER**)
*Prix Jean Romanet-**Gr.1***

Al Riffa (**WOOTTON BASSETT**)
*National Stakes-**Gr.1***

Congratulations TO THE BREEDERS WHO DID!

COOLMORE

Coolmore Stud, Fethard, Clonmel, Co. Tipperary, Ireland. Contacts: **Christy Grassick** Tel: 00-353-52-6131298. **David O'Loughlin** Mobile: 00-353-86-2490821. **Joe Hernon** Mobile: 00-353-86-2410753.
Michael Andree Mobile: 0172 2 97 97 72.
www.coolmore.com

Das Yulong-Team mit Yuesheng Zhang in der Mitte. Foto: Goffs

Yuesheng Zhang bei Goffs auf großer Einkaufstour

Die Besitzer des jungen Deckhengstes **Lucky Vega** (Lope de Vega) waren bei der zweitägigen Goffs November Breeding Stock Sale vergangene Woche in Irland in großem Stil auf Einkaufstour. Für 5,6 Millionen Euro erwarb das Lucky Vega-Syndikat, hinter dem vorwiegend Yuesheng Zhang steht, über die BBA Ireland gleich 19 Mutterstuten, die zum Großteil im kommenden Jahr von dem jungen Hengst gedeckt werden sollen. Lucky Vega (Lope de Vega), zweijährig Sieger in den Phoenix Stakes (Gr. I) und Zweiter in den Middle Park Stakes (Gr. I), dreijährig Zweiter in den St. James's Palace Stakes (Gr. I) und Dritter in den 1000 Guineas (Gr. I), geht im kommenden Jahr in seine zweite Saison im Irish National Stud, aktuell ist der Shuttle-Hengst in Australien. In Irland hat er im Frühjahr 152 Stuten gedeckt.

Von den teuersten zehn Stuten der Auktion gingen gleich sieben an das Lucky Vega-Syndikat, dessen teuerste Akquisition und zugleich die Salestopperin die vier Jahre alte Aspiring (Galileo) war. Es handelt sich bei ihr um eine nicht gelaufene Halbschwester der großen **Danedream** (Lomitas) sowie rechte Schwester der Gr.-Sieger Venice Beach (Galileo) und Broadway (Galileo). Die Mutter **Danedrop** (Danehill), die im Besitz von Coolmore ist, hat noch einen Jährlingshengst von Galileo und ein Hengstfohlen von Churchill. Aspiring hat dieses Jahr ein Hengstfohlen von Wootton Bassett gebracht und kam erneut von ihm tragend in den Ring. "Sie wird zu Lucky Vega gehen", gab Michael Donohoe von der BBA Ireland bekannt. "Mister Zhang hat in diesem Jahr etwa dreissig Stuten zu ihm geschickt, wird das im kommenden Jahr erneut tun, wobei jedoch die Qualität deutlich erhöht wird. Die ersten Fohlen von Lucky Vega in Australien machen einen sehr guten Eindruck."

Inklusive Aspiring wurden gleich sechs Töchter von Galileo erworben. 630.000 Euro kostete die drei Jahre alte ungeprüfte Pleasant Dreams (Galileo), eine Schwester der Gr. III-Siegerin und Gr.-Vererberin Besharah (Kodiac), die tragend von Starspangledbanner ist. Auf 600.000 Euro kam die ebenfalls nicht gelaufene Eaves (Galileo), tragend von Wootton Bassett, Schwester der Gr. III-Siegerin Rain Goddess (Galileo), Enkelin der Gr. I-Siegerin Virginia Waters (Kingmambo). Die Gr. II-Siegerin **Bocca Baciata** (Big Bad Bob), die eins Zhulongs irische Trainerin Jessica Harrington im Stall hatte, kostete tragend von Mehmas 530.000 Euro. Und für Surely (Galileo), eine von Wootton Bassett tragende Tochter der mehrfachen Gr. I-Siegerin Again (Danehill Dancer) mussten 520.000 Euro bezahlt werden.

Unterbieter war Michael Donohoe, der natürlich vor Ort war, aber eigentlich via IPad durchgehend online bot, allerdings beim teuersten Lot im Ring, der drei Jahre alten **Ladies Church** (Churchill), die für Trainer Johnny Murtagh im Juli die Sapphire Stakes (Gr. II) gewinnen konnte. Ihr Besitzer Mark Dobin ließ sie für 970.000 Euro zurückersteigern, sie wohl noch ein Jahr im Rennstall bleiben.

Von den 381 vorgestellten Stuten wurden bei der zweitägigen Auktion 297 für 16,5 Millionen Euro verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 55.560 Euro, ein sattes Plus von 27% gegenüber dem Vorjahr. Ohne die Käufe von Yuesheng Zhang hätte es natürlich etwas anders ausgesehen.

Nachträge zur Arqana-Auktion aus deutscher Sicht

Marche Nuptial im Ring. Foto: Zuzanna Lupa/Arqana

Zur Vente d'Automne von Arqana in der vergangenen Woche in Deauville ist der Höchstpreis des finalen Tages nachzutragen. Es war die vier Jahre alte La Boétie (Saint des Saints), deren Mutter eine Monsun-Tochter ist. Im Training bei David Cottin war sie dreijährig Siegerin im Prix Sagan (Gr. III) in Auteuil und dort auch Zweite auf Gr. III-Ebene. In diesem Jahr war sie Zweite in einem Gr. III-Jagdrennen. Jetzt ging sie für 190.000 Euro an den Agenten Guy Petit, der im Auftrag eines irischen Gestüts tätig war.

Aus deutscher Sicht anzumerken ist der Verkauf von **Marche Nuptial** (Leroidesanimaux), einer sieben Jahre alten Tochter der Preis der Diana (Gr. I)-Zweiten Midnight Angel (Acatenango). Diese hat bereits zwei Blacktype-Sieger über Hindernisse gebracht. Marche Nuptial, die nur dreimal am Start war, ging jetzt tragend von Doctor Dino für 95.000 Euro über Pierre Boulard an einen Klienten von Willie Mullins, der mit ihr natürlich weiter züchten wird.

Die vom Gestüt Schlenderhan gezogene **Aspidistra** (Hernando), Mutter des Gr. I-Hürdlers Adagio (Wiener Walzer), wurde tragend von Saint des Saints für 66.000 Euro an Richard Venn verkauft, er war bei der Zwölfjährigen für das englische Unternehmen Dahlbury tätig. Die Stute soll im kommenden Jahr von dem Wiener Walzer-Bruder Walzertakt (Montjeu) gedeckt werden. **Nada Igual** (Manduro), eine vom Gestüt Wittekindshof gezogene Schwester von Near England (Lord of England), ging tragend von Goliath du Berlais für 70.000 Euro an das irische Coolagh Stud, das auch das von diesem Hengst stammende Hengstfohlen erwarb, dieses kostet 48.000 Euro.

Das teuerste Fohlen war ein Doctor Dino-Sohn, der für 160.000 Euro an Bridge Consignment ging, ein neuer Investor. Das Pedigree des Hengstes hatte am Wochenende zuvor eine große Aufwertung erhalten, da sein Bruder Theleme (Sidestep) den Grand Prix d'Automne (Gr. I) in Auteuil gewinnen konnte. Einen derart hohen Preis hatte es für ein Fohlen aus der Hindernispferdezucht bei Arqana zuvor noch nie gegeben.

Deutsche Züchter kaufen Deckrechte

Acht Anteile von Deckhengsten und fünf Deckrechte versteigerte Arqana am Dienstag online und auch deutsche Käufer saßen am Rechner. Allerdings kamen sie nicht bei einem Anteil des Aga Khan-Deckhengstes **Zarak** (Dubawi) zum Zuge, Vater von bisher fünf Gr.-Siegern. Für 460.000 Euro ging er an Marius Cypres von Bridge Consignment, das sich für 56.000 Euro auch einen Anteil an Almanzor (Siyouni) sicherte. Zarak deckt im kommenden Jahr im Haras de Bonneval für eine Taxe von 60.000 Euro, für ihn ein Rekord.

Trotting Bloodstocks Florent Fonteyne ersteigerte einen Anteil an Goken (Kendargent) für 89.000 Euro. Das Gestüt Görlsdorf sicherte sich ein Deckrecht an dem im Dalham Hall Stud von Darley stehenden Gr. I-Vererber **Territories** (Invincible Spirit) für 27.000 Euro. Der Hengst deckt kommendes Jahr für 10.000 Euro. Ein Boxennachbar von ihm ist **Harry Angel** (Dark Angel), dessen erster Jahrgang zweijährig ist, fünf Blacktype-Pferde sind darunter. Philip von Ullmann ersteigerte ein Deckrecht an ihm für 21.000 Euro, er steht im kommenden Jahr für 10.000 Euro. Von den 13 Anteilen oder Deckrechten wurde nur einer nicht verkauft, ein 1/50tel Anteil an Siyouni (Pivotal), er wurde für 490.000 Euro zurück ersteigert.

Er bleibt ein Görlsdorfer

Der rechte Bruder von Sea the Moon. Foto: Goffs

Im Nachtrag zu unserer Berichterstattung zur Fohlenauktion von Goffs in der vergangenen Woche bleibt festzuhalten, dass das Gestüt Görlsdorf den Sea the Stars-Sohn aus der **Sanwa** (Monsun), somit den rechten Bruder von **Sea the Moon** (Sea the Stars), aus dem Foalsharing herausgekauft hat. Bei 250.000 Euro fiel der Hammer, den Kaufzettel hatte Mark McStay von Avenue Bloodstock unterschrieben. "Wir sind glücklich, dass wir ihn bekommen haben", hieß es dazu aus Görlsdorf.

Es ist nach Sea the Moon der erst zweite Hengst überhaupt der Mutter, die ansonsten nur Stuten gebracht hat, drei davon von Sea the Stars. Eine jetzt im Jährlingsalter befindliche Stute von Frankel hatte Juddmonte im vergangenen Jahr bei Goffs für 550.000 Euro gekauft. Die Mutter ist in diesem Jahr erneut von Sea the Stars gedeckt worden, zwei ihrer Tochter sind in der Görlsdorfer Herde. Die drei Jahre alte Sea the Sky (Sea the Stars), Co-Rekordjährling der BBAG, Listensiegerin und Gr. III-Dritte, steht für das Gestüt Ammerland unverändert auf der Trainingsliste von Andre Fabre.

Finale mit Millionen-Zuschlag

Ein noch nicht gelaufener Sohn des Champions **Into Mischief** war zu einem Zuschlag von einer Million Dollar am finalen Tag der Auktion im Keeneland/Kentucky das teuerste Pferd. Der Agent Mick Wallace bekam im Auftrag von Gandharvi Racing den Zuschlag, es handelte sich um die Auflösung einer Partnerschaft. Der bisherige Mitbesitzer war der China Horse Club, der den Hengst zusammen mit Gandharvi vergangenes Jahr bei Keeneland für 350.000 Dollar gekauft hatte. Zwei andere Zweijährige aus dieser Partnerschaft gingen an den China Horse Club, eine Practical Joke-Stute für 560.000 Dollar und ein Street Sense-Hengst für 450.000 Dollar. Die eintägige Session war ausschließlich Pferden im Training vorbehalten.

Der Millionen-Hengst von Into Mischief. Foto: Keeneland

Bei der Zuchtauktion, die über zehn Tage bis Mitte vergangener Woche in Keeneland durchgeführt wurde - wir berichteten in unserer vergangenen Ausgabe - sind die finalen Resultate nachzutragen. Von 2.869 Pferden im Ring wurden 2.245 für rund 210 Millionen Dollar verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 93.554 Dollar, ein deutliches Plus gegenüber den 82.423 Dollar des Vorjahres.

Havana Grey-Deckrecht bringt 115.000gns.

Die Tattersalls Online November Sale war zur Wochenmitte eine eher weniger aufregende Angelegenheit, bis auf die Versteigerung eines Deckrechtes zum Senkrechtstarter **Havana Grey** (Havana Gold). Dieses wurde für 115.000gns. an Badgers Bloodstock verkauft. Der Hengst steht im kommenden Jahr im Whitsbury Manor Stud zu einer Taxe von 18.500 Pfund.

Die drei Jahre Willesee (Gleneagles) aus dem Stall von Jessica Harrington, eine Siegerin mit Mittelfeldplatzierungen in Listenrennen, ging für 90.000gns. an das Mountarmstrong Stud. Sie stammt aus einer starken Juddmonte-Familie. 38 Lots wurden zu einem Schnitt von 11.750gns. verkauft. Im virtuellen Ring war auch der drei Jahre **Kingdom Come** (Kingman), ein vom Gestüt Etzean gezogener Hengst aus der Monami (Sholokhov), mithin ein Bruder der klassischen Siegerin Miss Yoda (Sea the Stars). Als Fohlen war er für 340.000gns. an den China Horse Club und Gandharvi UK verkauft worden, bei bisher zwei Starts für Trainer Clive Cox blieb er unplatziert. Jetzt kaufte ihn der China Horse Club für 17.500gns. aus der Partnerschaft heraus.

BREED IN FRANCE!

RAISED ON OUTSTANDING LAND
UNPARALLELED PREMIUM SCHEME FOR FRENCH BREEDERS
UP TO 16% OF PRIZE MONEY IN BREEDERS' PREMIUMS

ARQANA

BREEDING STOCK SALE
3RD-6TH DECEMBER

FRANCE, WHERE RACING MAKES SENSE

CONTACT: Clément Porcher / +33(0)668 420 103
cporcher@france-galop.com

F R B C
French Racing & Breeding Committee
BY FRANCE GALOP

TURF NATIONAL

München, 19. November

Isfahan-Grosser Münchener Herbst-Preis - Listenrennen, 22500 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2200m

WIESENTAU (2018), W., v. Mukhadram - Wurfscheibe v. Tiger Hill, Zü. u. Bes.: Gestüt Ravensberg, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Jozef Bojko, GAG: 93 kg,
2. Lajoscha (Gleneagles), 3. Duke of Lips (Ruler of the World), 4. Kir Royal, 5. Wild Gloria, 6. First Vision, 7. Invincible Sea, 8. Wonderful Starlet, 9. Sea Of Marengo, 10. Barina
Si. 3-Ha-1½-2-19-H-14-16-5½
Zeit: 2:39,45
Boden: schwer

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

Der Favorit Wiesentau gewinnt sein zweites Listenrennen in Folge. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Im vergangenen Jahr war **Wiesentau** in seinem Stall durchaus eine Derbyhoffnung. Er hatte zweijährig beim einzigen Start in Baden-Baden

gewonnen und war dreijährig Vierter im Derby-Trial (Gr. III) in Berlin-Hoppegarten gewesen, nach nicht einmal optimalem Rennverlauf. In der "Union" war er auf zu trockener Bahn unterwegs, er kam damals nicht ganz klar aus dem Rennen zurück und musste länger pausieren. In diesem Jahr tat er sich zunächst nicht ganz leicht, was auch an den nicht passenden Bodenverhältnissen lag. Er gewann dann in Baden-Baden gegen Nerium und holte sich äußerst imponierend den "Grand Prix" in Straßburg, ein über 2100 Meter führendes Listenrennen. Auch in München passte es mit dem Untergrund, ernsthaft gefährdet war der Wallach nicht. Bei entsprechenden Bedingungen könnte er den Sprung in die ohnehin nicht sehr breite Spitzengruppe der deutschen Grand Prix-Klasse schaffen, aber da muss der Boden schon weich sein. Er geht jetzt einige Wochen auf die Koppel und soll im kommenden Jahr früh ins Geschehen eingreifen.

Gestüt Ravensbergs Wiesentau. www.galoppfoto.de - Wiebke-Art

Sein Vater **Mukhadram** (Shamardal) stand sechs Jahre im Nunnery Stud von Shadwell mit doch eher überschaubarem Erfolg, er ist für die Saison 2021 nach Italien gewechselt, wo er im Allevamento de Besnate steht. Mütterlicherseits entstammt Wiesentau natürlich aus der Ravensberger W-Linie. Er ist der drittletzte Nachkomme der ausgezeichneten **Wurfscheibe** (Tiger Hill), die drei Gr. III-Rennen gewonnen hat, den Frankfurter Preis der Mehl Mülhens-Stiftung (Gr. III), den Walther J. Jacobs-Stutenpreis (Gr. III) in Bremen und den Fährhofer Stutenpreis (Gr. III) in Ham-

burg. Sie ist Mutter auch des Gr. III-Siegers Wiesenbach (Jukebox Jury) und zwei weiterer Sieger. Nach Wiesentau kam Wiesenstern (Farhh), der bei Yasmin Almenräder steht, und die nach Kasachstan verkaufte Wiesenjagd (Maxios). Wurfscheibe ist Schwester von der Gr. II-Siegerin Wurftaube (Acatenango) und der Listenzweiten Wurfspiel (Lomitas), die beide in mehreren Generationen zahllose Klassepferde inklusive Gr. I-Siegern gebracht hat.

☞ *www.turf-times.de*

Pedigree der Woche - präsentiert von WEATHERBYS

In Zusammenarbeit mit dem STALLION BOOK - Weltweit die Nummer eins der Stallions Guides

EDITED PEDIGREE for WIESENTAU (GB)

WIESENTAU (GB) **(Bay gelding 2018)**	Sire: **MUKHADRAM (GB)** (Bay 2009)	Shamardal (USA) (Bay 2002)	Giant's Causeway (USA)
			Helsinki (GB)
		Magic Tree (UAE) (Chesnut 2002)	Timber Country (USA)
			Moyesii (USA)
	Dam: **WURFSCHEIBE (GER)** (Bay 2002)	Tiger Hill (IRE) (Bay 1995)	Danehill (USA)
			The Filly (GER)
		Wurfbahn (GER) (Bay 1987)	Frontal
			Wolkenpracht (GER)

5Sx5S Mr Prospector (USA)

WIESENTAU (GB), **won** 5 races in France and Germany at 2 and 4 years, 2022 and £48,490 including Grand Prix de la Region Grand Est, Strasbourg, **L.** and Munchener Herbst Preis, Munich, **L.**

1st Dam

WURFSCHEIBE (GER), **won** 4 races in Germany from 2 to 4 years and £94,868 including Frankfurter der Mehl Mulhens Stiftung, Frankfurt, **Gr.3**, Walther J Jacobs Stutenpreis, Bremen, **Gr.3** and Fahrhofer Stutenpreis, Hamburg, **Gr.3**, placed twice second in Schwarzgold Rennen, Cologne, **Gr.3** and Walther J Jacobs Stutenpreis, Bremen, **Gr.3**; dam of **4 winners**:

WIESENBACH (GB) (2015 g. by Jukebox Jury (IRE)), **won** 3 races in Australia and Italy at 2, 3 and 6 years, 2021 and £81,768 including Premio Guido Berardelli, Rome, **Gr.3**, placed 5 times including second in Premio Campobello, Milan, **L.** and Premio Conte Felice Scheibler, Rome, **L.** and third in Premio Ribot Memorial L. Luciani, Rome, **Gr.3** and P. Marchese Ippolito Fassati di Balzola, Milan, **L.**

WIESENTAU (GB), see above.

WIESENLERCHE (IRE) (2013 f. by Adlerflug (GER)), **won** 1 race in Germany at 3 years and £9,301 and placed 4 times; dam of 2 winners.

FOREST OF WISDOM (GB), 3 races in France at 3 and 4 years, 2022 and £46,425 and placed 4 times.

VEULES (FR), 1 race in France at 3 years, 2022 and £16,070 and placed twice.
WIESENBLUME (GER) (2012 f. by Halling (USA)), **won** 1 race in Germany at 3 years and £2,559 and placed once; dam of 2 winners.
WENGERNALP (GER), 2 races in France at 3 years and £23,814 and placed twice.
WIESENFEE (GER), 2 races in Germany at 3 years, 2022 and £7,857.
Wiesenstern (GER) (2019 c. by Farhh (GB)), ran a few times in Germany at 2 and 3 years, 2022.
Walayta (GER) (2009 f. by Oasis Dream (GB)); dam of 5 winners.
Wayatos (FR) (g. by Maxios (GB)), 2 races in France and Switzerland at 3 and 4 years and £24,975, placed 3 times including third in Prix du Cercle, Deauville, **L.**
WAKE GOLD (GER), 13 races in Italy from 2 to 7 years, 2022 and £60,032 and placed 21 times.
WAHIBA (GER), 1 race at 4 years and £3,560 and placed twice; also 4 races in Greece at 5 and 6 years and £15,828 and placed 9 times.
WILDWOOD (FR), 3 races in France from 2 to 4 years, 2022 and £89,364 and placed 8 times.
Wiesenjagd (GER) (2020 f. by Maxios (GB)).

2nd Dam

WURFBAHN (GER), **won** 1 race in West Germany at 3 years and placed 3 times; dam of **9 winners**:
WURFTAUBE (GER) (f. by Acatenango (GER)), **Jt Champion 3yr old filly in Germany in 1996**, **Jt Champion older mare in Germany in 1997**, **won** 7 races in Germany at 3 and 4 years and £240,174 including Gerling Preis, Koln, **Gr.2**, BMW St Leger, Dortmund, **Gr.2**, Furstenberg-Rennen, Baden-Baden, **Gr.3**, Deutscher Herold-(Hamburger Stutenpreis), Hamburg, **Gr.3** and Ludwig Goebels-Erinnerungsrennen, Krefeld, **L.**, placed second in WGZ Bank Deutschland Preis, Dusseldorf, **Gr.1**; dam of winners.
WALDPARK (GER), 4 races in Germany at 3 years and £353,556 including Idee Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1** and Iffezheimer Derby-Trial, Baden-Baden, **L.**, placed second in Idee Hansa Preis, Hamburg, **Gr.2** and G. P. der Badischen Unternehmer Rennen, Baden-Baden, **Gr.2**; sire.
WALDVOGEL (IRE), 3 races in Germany at 2 and 3 years and £53,477 including SWB Derby Trial, Bremen, **L.**, placed second in Betty Barclay Rennen, Baden-Baden, **Gr.3** and third in G. P. der Dortmunder Stadtwerke-St Leger, Dortmund, **Gr.3**; also 1 race over hurdles at 7 years.
Waldjagd (GB), 1 race in Germany at 3 years and £30,126, placed second in Diana Trial, Berlin-Hoppegarten, **Gr.2**; dam of **WALDBIENE (FR)**, 2 races in France and Germany at 3 years, 2021 and £61,911 including T von Zastrow Stutenpreis, Baden-Baden, **Gr.2**, **URWALD (GB)**, 4 races in France from 2 to 5 years, 2021 and £63,436 including Prix du Pont-Neuf, Parislongchamp, **L.**, WESTERWALD (GB), 3 races in Czech Republic and France at 4 and 8 years, 2021 and £40,616 and placed 9 times.
Waldmark (GER), 1 race at 2 years and £37,709, placed second in Stan James Falmouth Stakes, Newmarket, **Gr.2**; dam of **MASKED MARVEL (GB)**, **Champion 3yr old stayer in Europe in 2011**, 4 races and £421,816 including Ladbrokes St Leger Stakes, Doncaster, **Gr.1** and Bahrain Trophy, Newmarket, **Gr.3**, placed third in Diamond Jubilee Investec Coronation Cup, Epsom Downs, **Gr.1**; sire, **WALDLERCHE (GB)**, 2 races in France and £58,322 including Prix Penelope, Saint-Cloud, **Gr.3**, **WALDNAH (GB)**, 2 races at home and in Germany and £30,903 including Dallmayr Coupe Lukull, Munich, **L.**; grandam of **WALDGEIST (GB)**, **Jt Champion older horse in Europe in 2019**, **Champion older horse in France in 2019**, 9 races in France and £4,298,560 including Criterium de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1**, Grand Prix de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1**, Qatar Prix de l'Arc de Triomphe, Parislongchamp, **Gr.1**, Prix Ganay, Parislongchamp, **Gr.1**, Grand Prix de Chantilly, Chantilly, **Gr.2**, Qatar Prix Foy, Parislongchamp, **Gr.2** (twice) and Prix d'Hedouville, Parislongchamp, **Gr.3**, placed second in Qipco Prix du Jockey Club, Chantilly, **Gr.1** and third in King George VI & Queen Elizabeth Stakes, Ascot, **Gr.1** and Prince of Wales's Stakes, Ascot, **Gr.1**; sire, **WALDLIED (GB)**, 2 races in France and £93,008 including Prix de Malleret, Saint-Cloud, **Gr.2**, **NEW LONDON (IRE)**, 4 races at 2 and 3 years, 2022 and £369,480 including Gordon Stakes, Goodwood, **Gr.3**, placed second in St Leger Stakes, Doncaster, **Gr.1** and Chester Vase, Chester, **Gr.3**, **WALDKONIG (GB)**, 3 races at 2 and 4 years, 2021 and £42,526 including Gordon Richards Stakes, Sandown Park, **Gr.3**, **AL DABARAN (GB)**, 2 races and £65,965 including Wooldridge Pat Eddery Stakes, Ascot, **L.**, placed third in Queen's Vase, Ascot, **Gr.2**, **Maki Maki (FR)**, 4 races in France at 2, 4 and 5 years, 2022 and £61,564, placed second in Prix Delahante, Marseille Borely, **L.**; third dam of **VAUBAN (FR)**, 2 races in France at 3 years, 2021 and £39,197 including Prix Frederic de Lagrange, Vichy, **L.**; also 3 races over hurdles at 4 years, 2022 and £201,951, Triumph Hurdle, Cheltenham, **Gr.1**, Champion 4yo Juvenile Hurdle, Punchestown, **Gr.1** and Spring Juvenile Hurdle, Leopardstown, **Gr.1**.
WALDBRAND (GB), 11 races in Germany and Italy from 3 to 7 years and £43,901 and placed 20 times.
WALDBLUME (GER), 1 race at 2 years; dam of **Colonel Mustard (FR)**, 1 N.H. Flat Race; also 1 race over hurdles at 6 years, 2021 and £61,486, placed second in Champion Novice Hurdle, Punchestown, **Gr.1** and third in Brave Inca Novice Hurdle, Leopardstown, **Gr.1** and County Handicap Hurdle, Cheltenham, **Gr.3**, **Waldblumchen (GER)**, 1 race in France and £30,670, placed third in Prix Volterra, Parislongchamp, **L.**, WALDGORL (GER), 2 races in France at 3 and 4 years, 2021 and placed 3 times.
Waldbeere (GB), unraced; dam of **WIESENPFAD (FR)**, 9 races in Germany and £186,825 including Badener Meile, Baden-Baden, **Gr.3**, Hessen Pokal, Frankfurt, **Gr.3**, Grosser Preis der Dortmunder Wirtschaft, Dortmund, **Gr.3**, G.P. der Landeshauptstadt Dusseldorf, Dusseldorf, **Gr.3** and Preis der Sparkassen Finanzgruppe, Baden-Baden, **Gr.3** (twice); sire, **WALDPFAD (GER)**, 7 races at home and in Germany and £178,684 including bet365 Hackwood Stakes, Newbury, **Gr.3** and Sparkasse Holstein Hamburger Flieger, Hamburg, **Gr.3**, placed third in Betfair Sprint Cup Stakes, Haydock Park, **Gr.1**, **WALDTRAUT (GER)**, 2 races in Germany and £72,003 including Grosser Preis Metallbau Burckhardt GMBH, Hannover, **L.**, placed third in Henkel Preis der Diana - Stuten Derby, Dusseldorf, **Gr.1**; grandam of **WALDERBE (GER)**, **Top rated older stayer in Germany in 2021**, 5 races in France and Italy and £302,690 including Gran Premio del Jockey Club, Milan, **Gr.2** and Premio Carlo d'Alessio, Rome, **Gr.3**.
WURFSCHEIBE (GER), see above.
Wurfspiel (GER) (f. by Lomitas (GB)), **won** 1 race in Germany at 3 years, placed second in Nereide Rennen, Gelsenkirchen-Horst, **L.**; dam of winners.
WAKE FOREST (GER), 8 races in France, Germany and U.S.A. to 7 years and £653,780 including Man O'War Stakes, Belmont Park, **Gr.1**, Mac Diarmida Stakes, Gulfstream Park, **Gr.2**, Grosser Preis Lotto Hamburg Trophy, Hamburg, **Gr.3** and pferdewetten.de 24 P. Deutschen Einheit, Berlin-Hoppegarten, **Gr.3**, placed second in

HPIBET Northern Dancer Turf Stakes, Woodbine, **Gr.1** and third in Premio Presidente della Repubblica, Rome, **Gr.1**, Pattison Canadian International Stakes, Woodbine, **Gr.1** and United Nations Stakes, Monmouth Park, **Gr.1**.

Wildfahrte (GER), 1 race in Germany at 3 years, placed third in Preis der Winterkonigin, Baden-Baden, **Gr.3**; dam of **WILDPARK (GER)**, 6 races in Germany and £66,305 including Fruhjahrs-Meile C.J.Versicherungskontors, Cologne, **L.** and Hoppegartener Sommerpreis, Berlin-Hoppegarten, **L.**, placed second in Preis der Sparkassen Finanzgruppe, Baden-Baden, **Gr.3**, **Wild Approach (GER)**, 2 races in Germany and £25,872, placed second in F.-Gunther von Gaertner Gedachtnisrennen, Hamburg, **Gr.3**, **Wild Max (GER)**, 2 races in Germany and £42,209, placed third in Preis des Winterfavoriten, Cologne, **Gr.3**; also 4 races over hurdles and £35,580 and 3 races over fences at 7 years, 2022; grandam of **Wild Man (GER)**, 2 races in Germany at 3 years, 2022 and £25,506, placed third in Derby-Trial, Baden-Baden, **Gr.3**.

Witor (GER), 2 races in U.S.A. at 3 years; also 3 races over jumps in U.S.A. at 4, 9 and 10 years and £51,373, placed second in My Lady's Manor Timber Chase, Monkton, **L.** and third in Winterthur Bowl Chase, Winterthur Races, **L.** and Nat.Sporting Library & Museum Cup Chase, Middleburg, **L.**

Wacaria (GER), 2 races in Germany at 2 and 3 years, placed second in G.P. Gestut Fahrhof Niedersachsen Pokal, Hannover, **L.**

WILDBACH (IRE), 2 races in Germany at 3 and 6 years and placed 4 times; also 2 races over hurdles at 6 years and placed twice and 2 races over jumps in Germany at 5 years and placed twice.

WHIZZ KID (GER), 4 races in France and Germany from 3 to 5 years, 2021 and £52,996 and placed 5 times; also 2 races over hurdles at 6 years, 2022 and placed twice.

WIWILIA (GB), 2 races in Switzerland at 2 years and placed 8 times; dam of **WONDERMENT (IRE)**, 2 races in France and £264,059 including Criterium de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1**, SEA DREAMIN (FR), 2 races in France at 4 years, 2022 and placed 3 times.

WHYMPER (GER), 1 race over jumps in France at 3 years, 2022 and £55,462 and placed 4 times.

WURFKEIL (GER), **won** 5 races in Germany from 3 to 5 years and £26,434 and placed 11 times; also **won** 1 race over jumps in Czech Republic at 7 years and placed 4 times.

WURFSTERN (GER), **won** 5 races in Germany at 4 and 5 years and placed once.

WURFKETTE (GER), **won** 2 races in Germany at 4 years and placed twice; dam of winners.

WILDFASAN (GB), 2 races in Germany at 3 and 4 years and £29,353 and placed 9 times.

WILDVOGEL (GER), 2 races in Hungary at 3 years and placed 3 times.

WILDPFAD (GER), 2 races in Germany at 4 years, 2022 and placed twice.

WURFSPEER (GER), **won** 1 race in Germany at 3 years and placed 6 times; also placed 3 times over jumps in Germany at 4 years.

WURFKLINGE (GER), **won** 1 race in Germany at 2 years and placed 5 times; dam of winners.

LANDOFHOPEANDGLORY (IRE), 1 race at 2 years and £70,381, placed second in coral.ie Curragh Cup, Curragh, **Gr.2**; also 4 races over hurdles at 3 and 6 years and £65,477 and 2 races over fences at 4 years and £34,561 including Bar One Racing Juvenile Hurdle, Fairyhouse, **Gr.3** and Ire.Stall. Farms EBF Kilbegnet Nov Chase, Roscommon, **Gr.3**, placed second in AES Champion 4yo Hurdle, Punchestown, **Gr.1** and Knight Frank Juvenile Hurdle, Leopardstown, **Gr.2** and third in Winning Fair Juvenile Hurdle, Fairyhouse, **Gr.3**.

BACCHUS DANON (IRE), 6 races in Belgium and Germany to 11 years and £26,739 and placed 18 times.

NORA MAE (IRE), 1 race at 2 years and placed twice; also 3 races in Kingdom of Saudi Arabia at 5 and 6 years and £66,837 and placed 20 times.

SIR FREDLOT (IRE), 1 race at 3 years and placed 6 times; also 2 races over hurdles at 3 and 4 years and placed 3 times.

WURFSTANGE (GER), **won** 1 race in Germany at 2 years.

Wunderblume (GER), unraced; dam of winners.

WINTERFUCHS (GER), 2 races in Germany at 2 and 3 years and £49,880 including P. der SWK Stadtwerke Dr Busch Memorial, Krefeld, **Gr.3**, placed third in Sparkasse KolnBonn Union-Rennen, Cologne, **Gr.2**.

Wonder of Lips (GER), 1 race in France at 4 years and £60,312, placed third in Henkel Preis der Diana - German Oaks, Dusseldorf, **Gr.1**.

WINTERBERG (GB), 3 races in Slovakia at 3 years and placed twice; also 2 races over jumps in Slovakia at 6 years and placed once.

WINTERJAGD (GER), 2 races in Germany at 3 years and placed once.

Winterlinde (GER), placed once in Germany at 3 years, 2022.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:
Daniel Delius
Dreherstraße 14
40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 26 048
E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times
Schönaustraße 27
40625 Düsseldorf
Tel. 0211 – 965 34 16
E-Mail: info@turf-times.de
Erscheinungsweise: wöchentlich
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de
Facebook www.facebook.com/turftimes
Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:
Dequia Media
Frauke Delius, Schönaustraße 27,40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 24 021
E-Mail: info@turf-times.de

Zweijährigen-Sieger

München, 19. November

Rubaiyat-Rennen - Kat. D, 6000 €, Für 2-jährige Pferde, die kein Rennen der Kategorie A-C gewonnen haben., Distanz: 1400m

SNOW LATE (2020), St., v. Kingman - Lil'Wing v. Galileo, Zü.: Dayton Investments, Bes.: Paul Bowden, Tr.: MIchael Figge, Jo.: Martin Seidl, GAG: 69 kg,
2. Someone You Loved (Jimmy Two Times), 3. Zoey Lass (De Treville), 4. Pante Rhei
Üb. 13-17-9½
Zeit: 1:35,39
Boden: schwer

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

Snow Late ist allein auf weiter Flur. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Bei der Goresbridge Breeze Up Sales von Tattersalls im Mai in Fairyhouse ersteigerte Michael Figge über Paul Harley für 70.000 Euro **Snow Late**. Gutes Geld, aber immerhin handelt es sich um eine **Kingman**-Stute aus einer Galileo-Tochter, die Gr. III-Siegerin war. Am Pedigree gibt es also überhaupt nichts zu kritisieren und auch das Rennvermögen scheint zu stimmen. Beim Debüt war sie in einem vermeintlich gut besetzten Rennen Dritte gewesen, gewann jetzt Start-Ziel ohne größere Probleme, auch wenn die Konkurrenz aus gerade einmal drei Gegnern bestand und möglicherweise nicht besonders stark besetzt war. Eine Nennung für die "Diana" hat sie nicht bekommen, möglicherweise ist sie keine Steherin.

Der angesichts des Papiers nicht unbedingt exorbitante Preis für die Stute könnte auch daran gelegen haben, dass die Mutter noch keinen Sieger gebracht hat. **Lil'wing** selbst hat für Trainer Alain de Royer-Dupré und den Stall Wildenstein drei Rennen gewonnen, darunter den Prix de Flore (Gr. III) über 2100 Meter in Saint-Cloud. Sie ist bisher ausschließlich mit Spitzenhengsten gepaart worden, in dieser Reihenfolge waren es Dansili, Dubawi, Invincible Spirit und Siyouni,

Platzierungen waren zu verzeichnen, mehr nicht. Snow Late ist ihr siebter Nachkomme und erster Sieger, dieses Jahr kam ein Dariyan-Hengst zur Welt.

Es handelt sich um eine alte und erfolgreiche Wildenstein-Familie. Lil'wing ist Schwester des Deckhengstes Loup Breton (Anabaa), Sieger im Prix d'Harcourt (Gr. II), den San Marcos Stakes (Gr. II) und dem Prix Daphne (Gr. III), mehrfach Gr. I-platziert. Eine Schwester ist Louve Royale (Peintre Celebre), Listensiegerin, Gr. III-platziert, Blacktype-Vererberin in mehreren Generationen. Die nächste Mutter Louve (Irish River) hat wie Lil'wing den Prix de Flore (Gr. III) gewonnen, sie ist Schwester der Gr. I-Sieger und Deckhengste Loup Sauvage (Riverman) und Loup Solitaire (Lear Fan).

Bei dem Vater Kingman (Invincible Spirit) ist die Decktaxe für das kommende Jahr im Banstead Manor Stud von 150.000 auf 125.000gns. gekürzt worden, was aber eigentlich nur mehr eine kosmetische Korrektur ist. Er hat bisher 34 Gr.-Sieger auf der Bahn, in dieser Saison siegten auf höchster Ebene die Zweijährige Commissioning sowie Kinross. Außerdem stellte er den Salestopper der BBAG-Jährlingsauktion, einen Hengst aus Fährhofer Zucht.

www.turf-times.de

München, 19. November

von Alm das Beste-Rennen - Kat. D, 6000 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 2000m

KASSADA (2020), St., v. Sea The Moon - Kasalla v. Soldier Hollow, Zü. u. Bes.: Gestüt Röttgen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 70 kg,
2. Napolitano (Australia), 3. I fight for Lips (Ulysses), 4. Gambia Sun, 5. Salvina, 6. Vidalgo, 7. Nordia
Si. ¾-5½-5½-12-10-10
Zeit: 2:27,76
Boden: schwer

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

BBAG Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2021

Zwei Anlaufstarts hatte **Kassada** benötigt, doch auf der diesmal deutlich längeren Strecke - 2000 Meter auf schwerer Bahn sind für Zweijährige schon herausfordernd - kam sie am Ende zu einem sicheren Sieg. Fraglos ist sie eine interessante Kandidatin für bessere Rennen im kommenden Jahr, die Diana-Nennung war selbstverständlich. Sie ist auch in diversen Auktionsrennen startberechtigt, denn vergangenes Jahr ging sie Iffezheim durch den Ring, wurde jedoch für 140.000 Euro zurückgekauft.

Nach weiten 2000 Metern kommt Kassada zu ihrem ersten Erfolg. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Die **Sea the Moon**-Tochter ist Tochter der guten Rennstute **Kasalla** (Soldier Hollow), die in der Spitze ein Rating von 95kg hatte. Sie war zweimal erfolgreich, zudem Zweite im T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II) sowie jeweils Dritte im Preis von Europa (Gr. I), im Diana-Trial (Gr. I) und im Gerling-Preis (Gr. I). Ihr Erstling Kobold (Oasis Dream) ist Sieger, im Jährlingsalter ist Kämpfer (Protectionist), der bei der BBAG für 95.000 Euro an Liberty Racing ging und aktuell im Pretraining auf dem Ohlerweiherhof ist. Dieses Jahr war Kasalla bei Zarak in Frankreich. Sie ist Schwester des Gr. II-Siegers Kaspar (Pivotal), Zweiter im Preis von Europa (Gr. I) und Dritter im Deutschen Derby (Gr. I), des in der Al Maktoum Challenge R1 (Gr. I) Zweitplatzierten Kassiano (Soldier Hollow) sowie der gruppeplatziert gelaufenen Kastano (Nathaniel) und Keep in Line (Soldier Hollow). Es ist die Familie des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Kallisto (Sternkönig).

www.turf-times.de

KASSADA
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

Taxi4Horses®
Wenn ankommen nicht alles ist, dann sind Sie bei mir richtig!
Guenther Schmidt 0172-243 44 35

Dreijährigen-Sieger

München, 19. November

Preis der BBAG Christmas Online-Sales - Kat. D, 5500 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2000m

SAYULITA (2019), St., v. Mastercraftsman - Salve Sicilia v. Soldier Hollow, Zü. u. Bes.: SAS Le Thenney, Tr.: Jean-Pierre Carvalho, Jo.: Martin Seidl, GAG: 60 kg, 2. Northern Eagle (Adlerflug), 3. Pommerol (Amaron), 4. Limbo Dancer, 5. Go Go Blitz
Si. 1½-1¼-6-26
Zeit: 2:29,62
Boden: schwer

RACEBETS HIER ZUM RENNVIDEO

Überraschung durch Sayulita, die zu ihrem ersten Erfolg kommt. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Die ersten drei Vorstellungen von **Sayulita** waren noch etwas undurchsichtig, in Düsseldorf lief sie im August dann deutlich besser. Seitdem hatte sie pausiert, was sie allerdings nicht an einem letztendlich sicheren Sieg in München hinderte. Ihr Reiter hatte in der Zielgeraden einen frühen Vorstoß gemacht, die Stute konnte ihn bestens durchstehen.

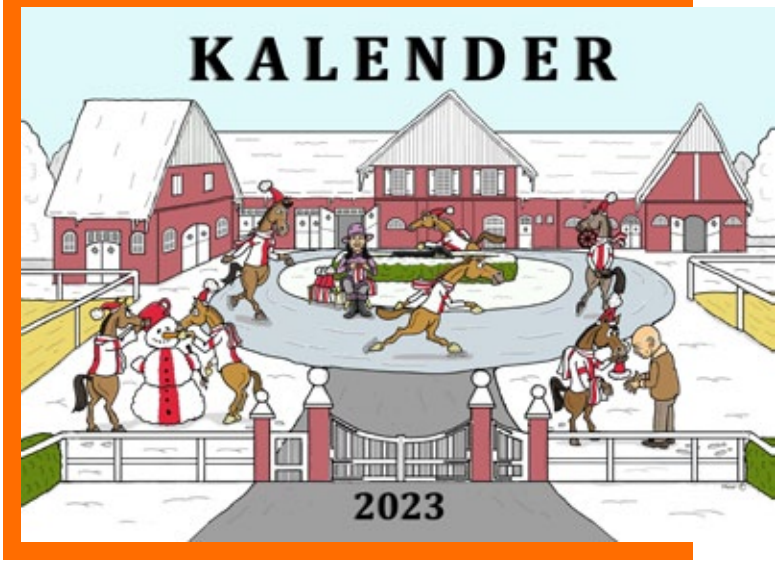
Die **Mastercraftsman**-Tochter stammt aus der **Salve Sicilia** (Soldier Hollow), die für ihren Züchter, das Gestüt Höny-Hof, zwei Rennen in Frankreich gewonnen hat, eines für Trainer Andreas Schütz. Sie ist dann in anderen Besitz gegangen. Sayulita, die als Jährling bei Arqana für 60.000 Euro zurückgekauft wurde, ist ihr Erstling. Danach kam Idaten (Ribchester), der bei Hiroo Shimizu steht, im Jährlingsalter ist eine Wootton Bassett-Stute, die bei Arqana für 140.000 Euro an Steven Rocco ging. In diesem Jahr kam eine New Bay-Stute zur Welt.

Salve Sicilia ist Enkelin der Gr. I-Siegerin und Höny-Hofer Stammstute Salve Regina (Monsun), in mehreren Generationen Mutter zahlreicher Blacktype-Pferde. Ihre Tochter Salve Aurora (King's Best), Mutter von Salve Sicilia, hat zwei Rennen gewonnen.

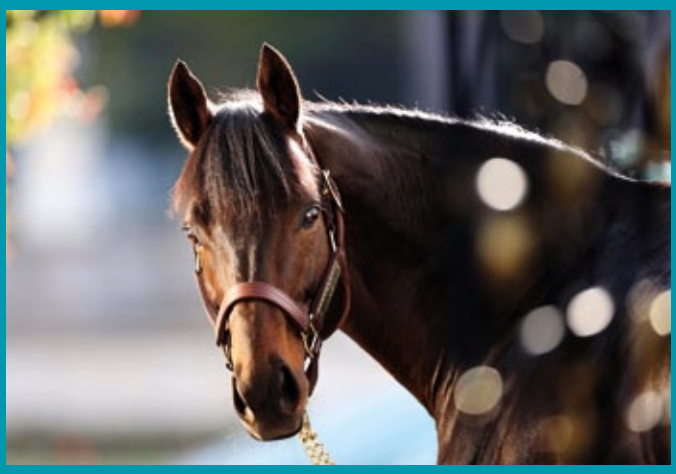
☞ *www.turf-times.de*

Blick auf die Gestüte...

Unser Cartoonist Miro hat seinen Kalender für 2023 fertig. Er kann ab sofort per E-Mail bestellt werden.
Die Kalender sind im Format A3 quer, (42x29,7cm) und kosten **nur 14 Euro** zzgl. Versandkosten. Bestellung ausschließlich per E-Mail unter mirolihan@online.de



NEW
BLOODHORSE WEATHERBYS
GLOBAL STALLIONS
700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS
DOWNLOAD NOW
For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk
FREE DOWNLOAD
Download on the App Store
Download for Android
THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND WEATHERBYS



WOW!
WINDSTOSS

Derby-Sieger, 2facher Gr.1-Sieger
aus überragender Mutterlinie

Decktaxe: **4.000 €**

zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

Doppelsieg für Godolphin in der Bahrain Trophy. Foto: Megan Ridgwell/Bahrain Turf Club

IRT Your horse. Our passion.
Turf International is presented by IRT
click here to visit www.irt.com

Sakhir, 18. November

Bahrain International Trophy - Gruppe III, 682740 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

DUBAI FUTURE (2016), W., v. Dubawi - Anjaz v. Street Cry, Bes. u. Zü.: Godolphin, Tr.: Seaad bin Suroor, Jo.: Daniel Tudhope

2. Passion an Glory (Cape Cross), 3. Riocorvo (Pastorius), 4. Magny Cours, 5. Monty, 6. King David, 7. Insinuendo, 8. Royal Fleet, 9. Pensiero d'Amore, 10. Dilawar

3/4, 2, K, 1, 3 1/4, 3/4, K, 12, W

Zeit: 2:02,12

Boden: gut

Klick zum Video

Es war die vierte Austragung dieses Rennens, das in der Vergangenheit aber schon die eine oder andere bessere Besetzung gefunden hatte. Trotz der hohen Dotierung fehlten echte Gruppe-Pferde, der im Vorfeld als Favorit angesehene Shadwell-Vertreter **Alflaila** (Dark Angel) musste kurzfristig gestrichen werden. So gab es in einem größeren Rennen wieder einmal einen Sieg eines von **Saaed Bin Suroor** trainierten Godolphin-Pferdes. Dessen Quartier in Newmarket steht seit geraumer Zeit weitgehend im Schatten des Kollegen **Charlie Appleby** und es ist wohl auch so, dass Letzterer in der Regel die scheinbar besseren jüngeren Pferde in den Stall bekommt.

Bin Suroor dürfte aber beim Carnival in Meydan sicherlich wieder eine größere Rolle spielen. Der aus eigener Zucht stammende **Dubai Future** hat in seiner bisherigen Karriere auch dort Akzente gesetzt, hat zwei Listenrennen gewonnen, war Zweiter in den Dubai City of Gold Stakes (Gr. II). In England war er dieses Jahr in Royal Ascot in den Wolverton Stakes (LR) erfolgreich, danach noch jeweils Dritter in den Sky Bet York Stakes (Gr. II) und dem Legacy Cup (Gr. III). Der jetzige Sieg war also keineswegs eine Überraschung. Wetten gibt es nicht in Bahrain.

Der aus eigener Zucht stammende **Dubawi**-Sohn ist der bisher beste Nachkomme der Orchid Stakes (Gr. III)-Siegerin **Anjaz** (Street Cry), Zweite auch in den Sheepshead Stakes (Gr. II). Sie hat noch drei andere Sieger auf der Bahn, ist eine Schwester der New York Stakes (Gr. II)-Siegerin **Giant's Play** (Giant's Causeway), deren Sohn **Ispolini** (Dubawi) das Deutsche St. Leger (Gr. III) und die Nad Al Sheba Trophy (Gr. III) gewonnen hat. Die zweite Mutter, die Fillies Mile Stakes (Gr. I)-Siegerin **Playful Act** (Sadler's Wells) ist Schwester von fünf Gr.-Siegern, darunter der Deckhengst **Nathaniel** (Galileo) und die Irish Oaks (Gr. I)-Siegerin **Great Heavens** (Galileo).

Eine starke Vorstellung gab der aus Fährhofer Zucht stammende **Riocorvo** (Pastorius) aus dem Stall von Trainer **Carlos Laffon-Parias**. Der Sieger aus dem Grand Prix de Vichy (Gr. III) kam auf dem dritten Platz ins Ziel, was noch mit einem Preisgeld von rund 65.000 Euro verbunden war.

Der Klimawandel erreicht den Rennsport

Harry Skelton nach dem Sieg von Protektorat, im Hintergrund sein Bruder Dan. Foto: courtesy by Haydock racecourse

Die winterliche Hindernis-Saison auf den Inseln ist bereits seit einiger Zeit in vollem Schwung. In vollem? Nun denn. Es wurden u.a. bereits zwei Meetings in Cheltenham, der „heiligen" Bahn des Hindernissports, abgehalten. Echte vierbeinige Stars waren jedoch bisher Mangelware. Dies sollte sich am vergangenen Wochenende ändern. In Haydock stand das erste Grade1-Rennen der Saison, die Betfair Chase, an. Ein junger „Klassiker"; auf der Starterliste stand kein Geringerer als der amtierende Cheltenham Gold Cup Sieger A Plus Tard (Trainer: Henry de Bromhead – Jockey Rachael Blackmore). An einem für den Sport kontroversen Wochenende war er im Endeffekt einer der wenigen großen Namen, die auch tatsächlich die Bahn betraten.

Es wäre verwegen, im Galopprennsport ein Spiegelbild der Gesellschaft zu sehen. Was wir jedoch zunehmend sehen, ist ein Spiegelbild des herrschenden Klimawandels. Heiße Sommer, selten – und dann viel – Regen; die Rennbahnverwalter sind das ganze Jahr über gebeutelt. Niedrigstehende Sonne zwingt die Rennveranstalter dazu, aus Sicherheitsgründen einzelne Hindernisse – oder gleich eine gesamte Gerade – auszustecken. Wer im Sommer aufmerksam große Flachrennen auf Englands Premium-Bahnen, von denen viele Flach- und Hindernisrennen abhalten und zu denen Ascot und das nordenglische Haydock ganz sicher gehören, verfolgt hat, wird mit sorgenvollem Blick die gelben, gänzlich vertrockneten Innenbahnen gesehen haben. Hier stehen die Hindernisse. Das übermäßige Wässern, in einem der trockensten britischen Sommer seit Menschengedenken, hatte bereits in der Flach-Saison zu einigen haarigen Situationen und Renntagabbrüchen geführt. Nun tritt in England vermehrt ein neues Phänomen auf: Es regnet zwar, aber der Boden wird trotzdem nicht weich.

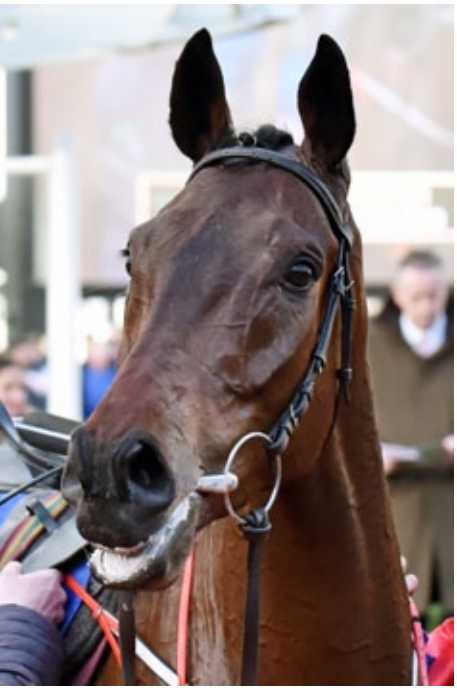
Mehr als 38mm hatte es zu Beginn der letzten Woche im Süden Englands, und somit auch in Ascot, aus dem Himmel geschüttet; trotzdem musste Rennbahnverwalter Chris Stickels, einer der erfahrensten Männer seiner Zunft, am vergangenen Freitagabend wässern (!). Die offizielle Bodenangabe musste von gut-weich, stellenweise weich zum Samstag hin auf gut, stellenweise gut-weich geändert werden; solch eine Austrocknung – trotz des Regens – kennt man sonst nur aus dem Sommer. Nachdem der renommierte Hindernistrainer Alan King nach dem freitäglichen Renntag gar kundtat, dass einer seiner Schützlinge sich auf dem „festen" Boden Stauchungen zugezogen hatte, nahm das Unheil seinen Lauf.

Ascots Samstagsrenntag, an dem sich Stars der Szene wie Constitution Hill, Edwardstone und L´Homme Presse – Cheltenham Festival-Sieger allesamt, und die Creme dessen, was der britische Hindernissport (im Gegensatz zum irischen zu bieten hat – wurde von einer wahren Flut von Nichtstartern überschwemmt. Ein etwas zähes Wortspiel, mit ernstem Hintergrund. Ganze 15 Pferde wurden gestrichen; es blieben für den gesamten Renntag mit sieben Rennen gerade einmal 30 Starter. Ein Rennen wurde gar zum „Walkover" – es war nur ein einziger Starter verblieben. Bei Eintrittspreisen von 25 Pfund aufwärts hielt sich das Verständnis der zahlenden Zuschauer in Grenzen, zumal die Nichtstarter tröpfchenweise und so spät bekannt gegeben wurden, dass viele ihren Eintritt bereits bezahlt hatten.

„Der Boden ist wie ein durstiges Nilpferd", wurde Newburys Rennbahnverwalter zitiert; auch Stickels hatte seinen Unmut darüber, dass die verdorrten Böden das Wasser wie ein Schwamm aufsaugen würden, kundgetan. „Oben mag es ok sein, aber unter der ersten Schicht ist der Boden steinhart" wurde Constitution Hills ständiger Jockey Nico de Boinville zitiert. Somit verpasste Ascot die Chance, an einem ansonsten sportfreien Samstag bei voller Übertragung im öffentli-

chen Fernsehen ein Schaufenster des Sports zu sein. Bei zwei Grade2-Rennen mit genau sechs Startern reichte es gerade einmal zu gehobener Hausmannskost. In der Coral Hurdle (Gr.2, ca. 4000m), dem Rennen, in dem Constitution Hill durch Abwesenheit glänzte, kam mit dem von Gary Moore trainierten und Sohn Jamie gerittenen Goshen (Authorized) immerhin ein absoluter Publikumsliebling zum Zug. 2020 der tragische Held von Cheltenham, als er in der Triumph Hurdle (Gr2, 2m) uneinholbar in Front liegend am letzten Sprung seinen Jockey verlor, ist der 6j. Wallach inzwischen zehnfacher Sieger und war zuletzt auch auf der Flachen fleißig.

Die Betfair Chase im nordenglischen Haydock ist – wie schon erwähnt – die erste Gr.1 Prüfung der laufenden Saison in England; das Rennen gibt es seit 2005. Der große Kauto Star gewann hier vier Mal, mit Evergreen Bristol de Mai kam immerhin ein dreifacher Sieger an den Ablauf. Auch ohne späte Nichtstarter und gravierende Bodenprobleme (der offiziell mit „weich“ angegeben wurde) litt das Rennen an akutem Startermangel, es wurden nur fünf Pferde angegeben. Darunter allerdings das sprichwörtliche „Zugpferd“ des Wochenendes: der bereits erwähnte A Plus Tard (Kapgarde) hatte die Reise aus Irland angetreten. Der 8jährige Wallach, bei bis dato 19 Rennen niemals schlechter als Drittplatziert und im März überwältigend beeindruckender 15-Längen Sieger von Cheltenhams wichtigstem Rennen, erwischte jedoch einen rabenschwarzen Tag und beendete erstmals in seiner Rennlaufbahn ein Rennen nicht. Sie sei vom Start weg nie glücklich gewesen, so Rachael Blackmore nach dem Rennen; auch die Zuschauer waren es nicht, da der Wallach stets zögerlich sprang, keinen Rhythmus fand und schließlich in der Zielgeraden angehalten wurde. Eine tierärztliche Untersuchung brachte keine Ergebnisse, auch in den nachfolgenden Tagen ergab sich keine Erklärung für das schwache Laufen.



A Plus Tard: Rätselhafte Vorstellung in Haydock. www.galoppfoto.de - JJ Clark

So schlug die Stunde des 7j. Protektorat (Saint des Saints), im Training bei Dan Skelton und (natürlich) geritten von Bruder Harry. Nomen es omen ist der hierzulande bestens bekannte **Protektor** der Mutter-Vater des Wallachs; tatsächlich trugen alle fünf Starter der Betfair Chase ein französisches Suffix. Als formidables Team konnte Harry, vor allem von Dan unterstützt, im letzten Jahr Champion der Hindernisjockeys werden. Beide sind (natürlich) Söhne des hocherfolgreich britischen Springreiters Nick Skelton; Pferde und ein „Spring-Gen“ sind ihnen somit in die Wiege gelegt. Protektorat, bereits als Novice Grade1-Sieger und immer ein Pferd, dem große Hoffnungen galten, läuft in den Farben einer Besitzergemeinschaft, dessen mit Abstand prominentestes Mitglied Sir Alex Ferguson ist. Die „Mannschaft“ hatte am Tag doppelt Grund zur Freude: auch der in gleichen Farben laufende Hitman – er allerdings im Training bei Paul Nicholls, bei dem Dan Skelton eine Lehrjahre (u.a. zu Zeiten des großen Kauto Star) absolviert hatte – konnte in Rennen auf Haydocks Karte gewinnen. Ein Sieg, der ihn (Hitman) nachdrücklich für die weihnachtliche King George Chase zu Kempton ins Gespräch brachte.

In Irland stehen die Zeichen erneut auf dem altbekannten Zweikampf zwischen Willie Mullins und seinem „ewigen“ Widersacher Gordon Elliott. Mullins, Irlands Championtrainer der letzten 15 Jahre, agiert in der laufenden Saison mit einer Quote von 30% Siege zu Starts, 92 Rennen hat er bereits gewonnen; am vergangenen Wochenende war State Man ein erster „großer“ Name. Mit seinem Sieg in der Morgiana Hurdle (Gr1, ca. 3200m) am Sonntag in Punchestown schob sich der wenig geprüfte **Doctor Dino**-Sohn an prominente Stelle im Wettmarkt für die Champion Hurdle. Gordon Elliott, der seinen Foto-Skandal schnell abgeschüttelt und in der laufenden Saison bereits 106 Sieger trainiert hat, fehlen im Moment – vor allem mit Blick auf Cheltenham – die Blockbuster-Namen. Henry de Bromhead, in den letzten Jahren mit großen Siegen u.a. im Grand National, dem Cheltenham Gold Cup, der Champion Hurdle usw. qualitativ, wenn nicht ganz quantitativ, absolut auf Augenhöhe, verlor im September dieses Jahres seinen Sohn bei einem tragischen Reitunfall; sein Stall findet somit, mehr als verständlich, erst langsam wieder zu gewohnter Stärke.

Catrin Nack

PFERDE

Galopprennen in einem Krisenland

Fernando, ein Sohn der Sholokhov-Tochter Marylith. Foto: privat

Der für den Fußball-Bundesligisten Bayer Leverkusen spielende Sardar Azmoun, der im Aufgebot des Irans für die Fußball-Weltmeisterschaft steht, beim Auftaktspiel gegen England eingewechselt wurde, hat sich mit dem vier Jahre alten Serlik (Frankel) einen Deckhengst für seine Vollblutzucht in seiner Heimat gesichert. Der Hengst hat 2021 einen Barrier Trial über 800 Meter in Australien gewonnen, konnte aber im Stall von Trainerin Michelle Payne nie ein reguläres Rennen bestreiten. Der 27 Jahre alte Azmoun hatte zuletzt bei mehreren Gelegenheiten seine Unterstützung für die Demonstranten im Iran zum Ausdruck gebracht, womit er sich mit dem Mullah-Regime angelegt hatte.

+++

Pferderennen gibt es im Land trotz der gegen das Regime gerichteten politischen Unruhen auch noch. Auf der Rennbahn in Gonbad-e Qabus, vornehmlich von Turkmenen bewohnt, gewann vor einigen Tagen der vier Jahre alte Fernando (Positively) ein lokales Listenrennen über 1000 Meter. Er ist ein Sohn der von Ralf Paulick gezogenen **Marylith** (Sholokhov), die in den Farben des Gestüts Etzean mehrfach platziert gelaufen ist. BBAG-Repräsentant Amir Tanha schickte uns das Bild des Pferdes, das dort nicht zum ersten Mal für Besitzer Vahid Igderi erfolgreich war.

Der Vater Positively (Distorted Humor) steht auf der Poulad Farm im Iran, war in den USA mehrfach Gr.-platziert. Er ist ein Halbbruder des erfolgreichen Deckhengstes Malibu Moon (A. P. Indy).

Listensiegerin mit Röttgener Hintergrund

Das letzte Blacktype-Rennen der Saison in Italiens Hauptstadt Rom war am Sonntag der Premio Roma Vecchia (LR), es ging über 2800 Meter. Gewonnen wurde die Prüfung von der von Roberto Biondi trainierten Sadalsuud (Territories), einer vier Jahre alten Stute, die als Jährling für 16.000gns. bei Tattersalls verkauft wurde.

Ihre Mutter ist die vom Gestüt Röttgen gezogene **Ephigenie** (Groom Dancer). Sie war Listensiegerin in Hannover und dort auch Listendritte, ist 2010 bei Tattersalls für 135.000gns. verkauft worden. Neben Sadalsuud hat sie den über Hürden listenplatziert gelaufenen King d'Argent (Kendargent) gebracht, ein Jährlingshengst hat Kuroshio als Vater. Sie ist Schwester der Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Enora (Noverre), Mutter des Gr. III-Siegers und Deckhengstes Erasmus (Reliable Man), und des mehrfachen Gr.-Siegers und ehemaligen Deckhengstes Egerton (Groom Dancer). Die Familie ist unverändert in Röttgen präsent.

The Platinum Queen im Auktionsring

The Platinum Queen nach dem „Abbaye"-Sieg. www.galoppfoto.de

Die Prix de l'Abbaye de Longchamp (Gr. I)-Siegerin **The Platinum Queen** (Cotai Glory) wird mit einer Wild Card in den Katalog der Tattersalls December Sale kommen. Es ist die erste zwei Jahre alte Gr. I-Siegerin, die in diesem Jahrhundert zur Auktion kommt. Sie hat für das Syndikat Middleham Racing im Training bei Richard Fahey acht Rennen bestritten und neben dem "Abbaye" drei andere Rennen gewonnen, Zweite war sie in den Nunthorpe Stakes (Gr. I). Bei Tattersalls war sie schon im Frühjahr im Ring, als sie bei der Breeze Up Sale von Middleham Park für 57.000gns. gekauft wurde.

Godolphin und Co.: Erfolgreiche Blaublütler

Rainbow Sky als Jährling in Newmarket. Foto: Laura Green/ Tattersalls

Die britischen Trainer sind sich nie zu schade, künftige Cracks auf den Allwetterbahnen des Landes aufzubieten. In diesen Tagen haben sich einige blaublütig gezogene Zweijährige aus führenden Ställen siegreich vorgestellt:

. Majestic Pride (Shamardal), Sieger bei seinem zweiten Start für den Züchter Godolphin über 1400 Meter der Polytrack-Bahn in Chelmsford, ist das zehnte von bisher elf Fohlen der vom Gestüt Auenquelle gezogenen **Gonbarda** (Lando), Siegerin im Deutschland-Preis (Gr. I) und im Preis von Europa (Gr. I). Sie ist Mutter u.a. des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Farhh (Pivotal), des Gr. III-Siegers und mehrfach Gr. I-Platzierten Racing History (Pivotal) und des Gr. III-Dritten Basem (Pivotal). Das diesjährige Fohlen der Gonbarda ist eine Stute von Cracksman.

. Rainbow Sky (Sea the Stars) wurde vergangenes Jahr von Godolphin für 1,5 Millionen gns. bei Tattersalls erworben. Die von Charlie Appleby trainierte Stute begann ihre Rennkarriere mit einem am Ende imponierenden Sieg über 1600 Meter in Kempton auf dem dortigen Polytrack-Kurs. Sie ist eine rechte Schwester zu Star Terms (Sea the Stars), Zweite in den May Hill Stakes (Gr. II) und Dritte im Prix Marcel Boussac (Gr. I). Deren Mutter Best Terms (Exceed and Excel) war eine sehr gute Zweijährig, siegte in den Lowther Stakes (Gr. II) und den Queen Mary Stakes (Gr. II). Ein von ihr stammender Jährlingshengst von Kingman ist bei Tattersalls vor einigen Wochen für 450.000gns. an den Agenten Richard Knight verkauft.

. Inner Space (Siyouni), aus der Zucht und im Besitz von George Strawbridge, trainiert von John und Thady Gosden, kam ebenfalls in Kempton über 1600 Meter zum Zuge. Sie ist eine Tochter von **Journey** (Dubawi), siegreich in den British Champion Fillies & Mares Stakes (Gr. I). Diese hat einen weiteren Sieger auf der Bahn, ist eine Tochter der Montare (Montjeu), Siegerin im Prix Royal Oak (Gr. I) sowie in drei Gr. II-Rennen, Mutter neben Joyeuse von zwei Gr. II-Siegerinnen.

. Tagabawa (New Approach), den Charlie Appleby für Godolphin trainiert, gewann auf dem Tapeta-Kurs in Wolverhampton ein 1700-Meter-Rennen. Er ist ein Sohn der dreifachen Gr.-Siegerin und Gr. I-Platzierten **Tasaday** (Nayef), die bereits den Gruppe-Sieger und Top-Steher Manobo (Sea the Stars) auf der Bahn hat.

Hongkong: Finale Tests und Starterlisten

In Hong Kong probten am vergangenen Sonntag die dortigen Cracks für die internationalen Rennen Mitte Dezember in Sha Tin, größere Überraschungen gab es nicht. So kam **Golden Sixty** (Medaglia d'Oro) in der Jockey Club Mile (Gr. II) bei seinem 25. Start zu seinem 22. Sieg, wobei er bei seinem Saisondebüt nicht einmal als Favorit antrat. Diese Rolle fiel dem vier Jahre alten California Spangle (Starspangledbanner) zu, doch musste sich dieser in einer knappen Entscheidung dem drei Jahre älteren Rivalen beugen, Dritter wurde Waikuku (Harbour Watch).Vincent Ho ritt den Sieger, der jetzt versuchen wird, zum dritten Mal in Folge die Hong Kong Mile zu gewinnen.

» Klick zum Video

Der Hong Kong Derby (LR)-Sieger Romantic Warrior (Acclamation) kam erstmals nach seinem Erfolg in den Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I) im April wieder an den Start, eine Verletzung hatte ihn länger pausieren lassen. Das hinderte ihn nicht an einem leichten Sieg im über 2000 Meter führenden Jockey Club Cup (Gr. II), seinem achten Treffer im neunten Rennen. Tourbillon Diamond (Olympic Glory) und Senor Toba (Toronado) belegten die nächsten Plätze. Der Australier James McDonald saß erstmals im Sattel des Vierjährigen, da der etatmäßige Jockey Karis Teetan derzeit aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Verfügung steht.

» Klick zum Video

Nicht ganz erwartet war der Ausgang im Jockey Club Sprint (Gr. II) über 1200 Meter. Hier kam der heiße Favorit Wellington (All Too Hard) nur auf den sechsten Platz. Hier setzte sich aus dem Stall von Manfred Man der vier Jahre alte Wallach Lucky Sweynesse (Sweynesse) unter Zac Purton gegen Lucky Patch (El Roca) und Duke Wai (Per Incanto) durch. Der Sieger war zuletzt hinter Wellington Zweiter in einem Gr. II-Rennen.

» Klick zum Video

Golden Sixty setzt sich knapp gegen California Spangle durch. Foto: HKJC

Eine Art Trial für die über 2400 Meter führende Hong Kong Vase (Gr. I) gibt es nicht.

+++

Der Hong Kong Jockey Club hat dann zur Wochenmitte die Starterlisten für die vier internationalen Rennen am 11. Dezember vorgelegt. 49 Starter wird es nach dem aktuellen Stand geben, aus Hong Kong, Japan, Europa, Singapur und Australien, wobei die Zahl der europäischen Teilnehmer gegenüber manch früheren Jahr doch etwas übersichtlich erscheint.

Aus Deutschland reist Stall Salzburgs **Mendocino** (Adlerflug) für die mit 22 Millionen HK-Dollar (ca. €2,74 Mio.) dotierte Hong Kong Vase (Gr. I) an. Der Schützling von Sarah Steinberg hat es in das 2400-Meter-Rennen mit gleich drei Vertretern von Trainer Aidan O'Brien zu tun, Broome (Australia), Bolshoi Ballett (Galileo) und Stone Age (Galileo). Aus Frankreich starten Bubble Gift (Nathaniel) und Botanik (Golden Horn), aus Japan Glory Vase (Deep Impact), der das Rennen 2019 und 2021 gewonnen hat. Hong Kong ist in diesem Rennen traditionell nicht so stark vertreten.

Mit neun von 14 Startern - vier kommen aus Japan, einer aus Singapur - beherrschen sie allerdings den Hong Kong Sprint (Gr. I). In der "Mile" stellen sie den zweifachen Sieger Golden Sixty (Medaglia d'Oro) und fünf weitere Teilnehmer, hier laufen mit Salios (Heart's Cry) und Schnell Meister (Kingman) zwei Japaner mit deutschem Hintergrund, aus England kommt Saffron Beach (New Bay). Im Hong Kong Cup (Gr. I) über 2000 Meter, mit 34 Millionen HK-Dollar (ca. €4,23 Mio) das höchstdotierte Rennen des Tages, startet mit Order of Australia (Australia) aus dem O'Brien-Stall auch nur ein Europäer, Japan stellt fünf Starter.

Mylady bleibt in den USA

Mylady (The Grey Gatsby), 95kg-Stute aus dem Gestüt Karlshof, wird ihre Rennkarriere in den USA fortsetzen. Da sie wegen der Quarantäneauflagen Nordamerika nach ihrem Start in den E P Taylor Stakes (Gr. I) einige Zeit nicht verlassen durfte, war sie auf der Stonereath Farm von Peter Berglar in Kentucky untergebracht. Von dort aus ging es in das Trainingsquartier von Chad Brown nach Florida. Dieser hat sich in der Vergangenheit als Spezialist für aus Europa kommende Pferde erwiesen. Für Trainer Markus Klug war Mylady Gr.-Siegerin und mehrfach klassisch platziert.

RENNSPORTINDUSTRIE

V7-Wette: So wird das Geld verteilt

Christian Sundermann, einer der Macher der V7-Wette, die am kommenden Samstag in Iffezheim ihre mutmaßlich letzte Ausspielung 2022 erleben wird, hat uns aufgelistet, wie es mit der Verteilung der Gelder aus dem Wett-Topf aussieht.

- Profiteur ist primär der deutsche Galopprennsport.
- Abzug: 32,433%
- Daraus bekommt jeder Rennverein bis zu 1.000 Euro je Rennen, das in die Wette einbezogen ist.
- Wettvermittlungsprovision: 11,9% inkl. der nicht „ziehbaren Vorsteuer" von 19%
- 1% Deutscher Galopp Außenwettanteil (Verbandsabgabe)
- Knapp über 0,2% Rennwettsteuer
- Handlingfee für den Münchner Rennverein ca. 0,5%
- Der Rest geht an die BGG und ins „Förderprogramm" von Deutscher Galopp

Die Informationen bezogen sich auf einen der Münchener Renntage, weswegen das Handlingfee auf den dortigen Rennverein bezogen wird.

Interessant ist sicher auch der extrem geringe Bahnanteil an dieser Wette. Als Beispiel mag der Tag des Großen Preis von Bayern gelten. Der V7-Umsatz an diesem Tag betrug 90.487,30 Euro, davon waren es auf der Bahn 1.924,20 Euro.

Stallionnews

Nerium wird Deckhengst in Frankreich

Nerium unter Bauyrzhan Murzabayev bei seinem Sieg im Carl Jaspers-Preis. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Der Gruppe II-Sieger und Gr. I-Platzierte **Nerium** (Camelot) aus der Zucht von Jürgen und Ursula Imm hat seine Karriere beendet. In einem von Richard Venn, Spezialist für solche Fälle, eingefädelten Deal wurde er nach Frankreich vermittelt, wo er im neu gegründeten Karwin Stud von Gregory und Ambre Vayre als Deckhengst in der Hindernispferdezucht aufgestellt wird. Seine Decktaxe beträgt 2.000 Euro.

Im Training bei Peter Schiergen hat der Fünfjährige bei 17 Starts fünf Rennen gewonnen, darunter den Carl Jaspers-Preis (Gr. II) in Köln. Er war mehrfach gruppeplatziert, so als Zweiter im Preis von Europa (Gr. I) und als Dritter im Großer Preis von Bayern (Gr.I). Seine Mutter ist Schwester des Derby-Siegers Nicaron (Acatenango), ein populärer NH-Deckhengst im Haras de la Barbottiere in Frankreich, wo er etwa 2019 160 Stuten gedeckt hat.

Der zweite Deckhengst im Karwin Stud ist **Van Beethoven** (Scat Daddy), der für Aidan O'Brien die Railway Stakes (Gr. II) gewonnen hat. Er stand bislang in Grandcamp, seine ersten Nachkommen sind dieses Jahr zur Welt gekommen.

Boni für Stradivarius-Nachkommen

Björn Nielsen, Besitzer und Züchter von **Stradivarius** (Sea the Stars), hat bezüglich des kommenden Jahr in seine Deckhengstkarriere startenden Top-Stehers eine Reihe von Boni ausgelobt. Der Züchter des ersten Gr. I-Siegers des Hengstes bekommt 250.000 Pfund, bei einem Gr. II- oder Gr. III-Siegers sind es auch noch 100.000 Pfund. Dies gilt ausschließlich für Gruppe-Rennen in Großbritannien, Irland oder Frankreich. Deutschland ist aber eingeschlossen in die zehn 25.000 Pfund-Boni, die für die Züchter der ersten zehn Zweijährigen-Sieger von Stradivarius garantiert sind. Stradivarius deckt 2023 für 10.000 Pfund im National Stud in Newmarket.

Persian Force im Tally-Ho Stud

Der zwei Jahre alte Gruppe II-Sieger **Persian Force** (Mehmas) hat seine Karriere beendet und wird im Tally-Ho Stud in Irland an der Seite seines Vaters aufgestellt. Er ist keineswegs verletzt, man glaubt einfach, dass er sich im kommenden Jahr nicht mehr steigern kann. Schon sein Vater Mehmas (Acclamation), einer der Senkrechtstarter in der internationalen Hengstszene, ist ausschließlich zweijährig gelaufen.

Persian Force, der im Besitz von Kia Joorabchians Amo Racing steht, ist für Trainer Richard Hannon achtmal gelaufen, hat die July Stakes (Gr. II) gewonnen, war jeweils Zweiter im Prix Morny (Gr. I) und in den Phoenix Stakes (Gr. I), Dritter in den Middle Park Stakes (Gr. I) und zuletzt Vierter im Breeders' Cup Juvenile Turf Sprint (Gr. I).

Epiphaneia weiterhin teuerster Shadai-Hengst

Derzeit noch ohne Neuzugänge hat die Shadai Stallion Station in Hokkaido 32 Hengste für die Decksaison 2023 gelistet. Rund 4.000 Stuten suchen dort jedes Jahr die Creme de la Creme der japanischen Zuchthengste auf. Die Top Ten der aktuellen Deckhengst-Statistik war nur hier zu buchen. Zur unveränderten Taxe von 18 Millionen Yen (ca. 124.000 Euro) ist **Epiphaneia** (Symboli Kris S) weiterhin der teuerste Hengst des Bestandes. Dreimal werden 12 Mio. Yen (ca. 83.000 Euro) aufgerufen. Für Triple Crown-Sieger Contrail (Deep Impact), dann in seinem zweiten Gestütsjahr, und Kizuna (Deep Impact) bleibt es beim Tarif aus dem Vorjahr. Lord Kanaloa (King Kamehameha), mit zwei Gr. I-Siegern in diesem Jahr, wurde von 15 auf 12 Mio. Yen reduziert. Verdoppelt haben sich die Deckgebühren von 5 auf 10 Mio. Yen (ca. 69.000 Euro) für den siebenfachen Gr. I-Sieger Kitasan Black (Black Tide). Hauptauslöser dieser starken Steigerung ist der Spitzendreijährige Equinox aus seinem ersten Jahrgang.

Seabhac wechselt nach Taillis

Der bisher im Haras de Saint-Arnoult aktive **Seabhac** (Scat Daddy) wechselt in das Haras de Taillis, wo er 2023 zu einer Decktaxe von 3.000 Euro tätig sein wird. Der Siebenjährige, Gr. III-Sieger über 1700 Meter in Belmont Park hat aktuell seinen ersten Jahrgang auf der Rennbahn, fünf Zweijährige haben bereits gewonnen. In Saint-Arnoult hat er dieses Jahr 47 Stuten gedeckt.

Im Haras du Tallis des Schweizers Bernhard Wenger stehen noch drei andere Hengste, darunter für 2.000 Euro **Savoir Vivre** (Adlerflug), Grand Prix de Deauville (Gr. II)-Sieger aus Schlenderhaner Zucht.

Ebro River deckt in Frankreich

Ebro River 2021 in Longchamp. www.galoppfoto.de

Der zweijährig in den Phoenix Stakes (Gr. I) in Leopardstown erfolgreiche **Ebro River** (Galileo Gold) wird im kommenden Jahr zu einer Decktaxe 4.000 Euro im Hara de Haie Neuve in Frankreich debütieren. Der Dreijährige hat für Trainer Hugo Palmer vier Rennen gewonnen, neben der Gruppe-Prüfung waren es zwei Listenrennen über kurze Distanzen, zudem war er Dritter in den Vincent O'Brien National Stakes (Gr. I). Für ebenfalls 4.000 Euro steht dort Anodin (Anabaa), der dieses Jahr immerhin 139 Stuten gedeckt hat. Jeweils 3.500 Euro werden für die Dienste von Seahenge (Scat Daddy) und Le Brivido (Siyouni) verlangt. Neun Hengste stehen in Haie Neuve, darunter auch **Taj Mahal** (Galileo) und als Neuzugang aus Saint-Arnoult **Yafta** (Dark Angel).

Personen

Martin Harley in Australien

Jockey **Martin Harley**, 33, Neffe des langjährigen Jockeys und Trainers Paul Harley, der jetzt als Agent tätig ist, steigt ab sofort in Australien in den Sattel. Dort war er schon 2019 tätig gewesen, ging dann aber nach Großbritannien zurück, wo er vornehmlich für John und Thady Gosden geritten ist. Harley, der in seiner Karriere bisher fünf Gr. I-Rennen gewonnen hat, war des Öfteren auch in Deutschland aktiv, war u.a. im Zukunfts-Rennen (Gr. III) erfolgreich.

Drei Neue für Shadwell

Noch im vergangenen Jahr hatte **Shadwell** nach dem Tod von Hamdan al Maktoum die Zahl seiner Renn- und Zuchtpferde deutlich verringert, doch hat unter der Führung seiner Tochter Sheikha Hissa ein Umdenken eingesetzt. Zahlreiche für die Jährlingsauktionen angemeldete Pferde wurden wieder gestrichen und werden jetzt in den eigenen Rennstall einrücken. Zudem gab es sowohl in den USA wie auch in England wieder Zukäufe. Und drei junge Trainer in Newmarket sollen erstmals mit Jährlingen bedacht werden. Es sind George Boughey, 30, Kevin Philippart de Foy, 31, und Harry Eustace, 34. Boughey hat dieses Jahr bereits 124 Sieger gesattelt, Philippart de Foy auch schon 52. Weitere Shadwell-Trainer sind John und Thady Gosden, Roger Varian, William Haggas, Richard Hanon, Owen Burrows, Charlie Hills und Marcus Tregoning. Ob das Engagement bei Kevin Prendergast in Irland fortgeführt wird, ist eher fraglich. In Frankreich sind nur noch zwei Shadwell-Pferde im Training.

Moreira vor Karriereende

Joao Moreira, 39, brasilianischer Top-Jockey, steht vor dem Ende seiner Karriere. Der viermalige Championjockey in Hong Kong hat seine dortige Lizenz für die Saison 2022/2023 zurückgegeben. Er leidet seit geraumer Zeit unter Hüftproblemen, unterzieht sich derzeit in seiner Heimat einer dementsprechenden Therapie. Offensichtlich bekommt er diese Schwierigkeiten langfristig nicht mehr in den Griff. Er plant allerdings eine Art Abschiedstournee mit Ritten in diversen Ländern und will auch im Dezember in Hong Kong noch einmal als Gast in den Sattel steigen.

RENNBAHNEN

Neuer Untergrund in Cagnes

Für 3,2 Millionen Euro ist im südfranzösischen Cagnes-sur-mer die dortige Polytrack-Bahn komplett erneuert worden. Die 2008 errichtete Allwetter-Bahn, damals die erste dieser Art in Frankreich, war 2015 bereits einmal renoviert worden, allerdings nicht ganz so umfangreich wie in den vergangenen Monaten. Finanziert wurde die Maßnahme von der örtlichen Société, France Galop und dem Traberverband, zudem kamen 350.000 Euro von der öffentlichen Hand. Erste Tests auf dem neuen Geläuf mit aus Marseille anreisenden Pferden werden in den nächsten Tagen durchgeführt.

Das Flachmeeting in Cagnes-sur-mer beginnt am 16. Januar und dauert bis zum 27. Februar. Es wird wieder mit zahlreichen Pferden aus Deutschland gerechnet, entsprechende Boxenanfragen liegen der Société vor.

Neues Präsidium in Dresden

Stabwechsel beim Dresdener Rennverein 1890: Auf seiner Mitgliederversammlung wählten die 49 Anwesenden einen neuen Vorstand. Als neue Mitglieder wurden gewählt Albrecht Felgner, Ronny Eckelmann und der Namensvetter des derzeitigen Präsidenten, Herr Michael Becker. Wiedergewählt wurden Dr. Jörg Düsterhöft, Mirko Tillack, Thomas Jackowiak und Michael Becker, derzeitiger Präsident.

Der so gewählte Vorstand hat satzungsgemäß die einzelnen Vorstandsämter besetzt: Mit Jahresbeginn ist nunmehr Albrecht Felgner, 40, Präsident, Mirko Tillack und Thomas Jackowiak wurden Vizepräsidenten und Michael Becker wurde neuer Schatzmeister.

Albrecht Felgner ist Geschäftsführer des Dresdner Familienunternehmens Felgner Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG. Er sagte in seiner Antrittsrede: „Ich danke den Mitgliedern für ihr Vertrauen und bin mir der Verantwortung bewusst, die ich nun an der Spitze dieses Traditions-Vereins trage. Ich werde ihn im Sinne meines Vorgängers Michael Becker führen und freue mich, dass er mir in der kommenden Legislatur-Periode im Vorstand zur Seite steht.“

VERMISCHTES

Harte Strafen

Gegen Dopingsünder gehen amerikanische Behörden unverändert rigoros vor. Doug O’Neill, einer der erfolgreichen Trainer im Lande, wurde für sechzig Tage gesperrt, zudem bekam er eine Geldstrafe von 10.000 Dollar. Der von ihm trainierte Worse Read Sanchez (Square Eddie) war am 1. Mai in Golden Gate Fields positiv auf ein Schmerzmittel getestet worden. Kollefe Shug McGaughey kassierte einen einmonatigen Bann.

Gleich dreimal wurden gegen ehemalige Aktive aus dem Trabrennsport Haftstrafen verhängt. Der Rennbahnarzt Louis Grasso wurde zu vier Jahren und zwei Monaten Haft verurteilt, die Trainer Rene Allard und Thomas Guido bekamen 27 bzw. 20 Monate Gefängnis aufgebrummt. Und auch aus dem Galopperlager muss ein Trainer in Haft: Mike Tannuzzo, der in Aqueduct trainierte, wurde wegen fortgesetzten und gezielten Dopings zu einer Haftstrafe von 27 Monaten verurteilt.

Strafe für Jockeybashing

1.000 A-Dollar (ca. €650) muss der australische Trainer Peter Moody, einst Trainer der Ausnahmestute Black Caviar (Bel Esprit), Strafe zahlen, weil er in einer privaten Konversation einen Jockey kritisiert hat. Gegenüber den Besitzern des Pferdes Amalgamation (Dundeel) hatte er den Ritt von Jockey Blaike McDougall vor einigen Tagen in Cranbourne als “inkompetent” und “hirnlos” bezeichnet. Das wurde in den sozialen Medien gepostet, der australische Dachverband schritt ein. Moody hat sich derweil entschuldigt, doch viel geholfen hat es nicht: Das Pferd hat inzwischen den Stall gewechselt. Ob eine solche Strafe auch in anderen Ländern verhängt worden wäre, sei dahingestellt.

Zahl der Woche

0 ...

... Gruppe-Siege gab es für in Deutschland trainierte Pferde 2022 in Frankreich, erstmals seit fast zehn Jahren. Noch 2015 hatte es im Nachbarland sieben Gruppe-Siege gegeben. Exakt so viele wurden in dieser Saison von hiesigen Galoppern in Italien erzielt, bei 26 dort ausgetragenen Gruppe-Rennen. In Frankreich sind von 116 Gruppe-Rennen 67 im Lande geblieben, ein Minusrekord für die letzten Jahre.

Wettstar-Aktionen am Wochenende

Es sind die Tage der großen Rabatte, Prämien und kleinen Preise – der Black Friday und der Cyber Monday gelten als Festtage für Schnäppchenjäger. Natürlich möchte auch Wettstar, der bedeutendste Vermittler von Pferdewetten im deutschen Rennsport, seine Kunden an diesen beiden Tagen besonders für Ihre Treue belohnen - mit zwei Sonder-Aktionen:

Am Black Friday (25. November 2022) wartet Wettstar auf seinen Websites **wettstar.de** und **fun.wettstar.de** für alle Kunden mit einem Einzahlungsbonus von 20 Prozent auf. Wer an diesem Tag eine Einzahlung auf sein Wettkonto tätigt, kommt in den Genuss dieses Sonderbonus (maximaler Bonus pro Kunde: 20 Euro). Dazu ist folgender Code unter „Mein Konto < Einzahlung/Gutschein“ einzugeben: BLACKFRIDAY22.

Der Code ist nur am Black Friday gültig. Es gelten die aktuellen AGB und Bonusbedingungen.

Am Cyber Monday (28. November 2022) gibt es für alle Kunden von Wettstar eine Freiwette für eine 5 Euro-Festkurs-Siegwette. Wer den Code CYBERMONDAY22 in seinem Wettkonto unter „Mein Konto < Einzahlung/Gutschein“ auf **wettstar.de** eingibt, dem werden danach automatisch die 5 Euro in dem selbst gewählten Rennen nach Auswählen des Reiters ‚Festkurs‘ im Sieg-Button angezeigt.

Wichtig?

WENN SIE DAS LESEN KÖNNEN DANN LESEN ES AUCH IHRE KUNDEN!

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan, Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA ...
...und in Deutschland.

Jede Woche
schicken wir Turf-Times
an rund **4.000 Entscheider**
der **internationalen**
Vollblut-Szene.

Turf-Times GbR
Daniel Delius
Telefon: +49 (0) 171 3426048
E-Mail: info@turftimes.de

Richtig!

Tünnes on the training-track in Tokyo. www.galoppfoto.de - Stephano Grasso

GET Global Equine Transport.com
The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

Tünnes in Tokyo

The season is almost at an end, and the last black type race of 2022 in Germany was run last Sunday in Munich, the Isfahan Grosser Münchener Herbstpreis, a listed race for 3yo´s and up over 2200 metres. This looked a very open affair on paper, with three foreign-trained runners, but punters were in no doubt: Gestüt Ravensberg´s homebred **Wiesentau** (Mukhadram) was backed down to 6-5 favouritism and won accordingly. He is trained by Andreas Wöhler on the traditional Ravensberg estate in Gütersloh, so it was a fitting result, especially as Wöhler´s other runner, Team Valor´s **Lajoscha** (Gleneagles) finished well to grab second place on the line. That was a decent performance but he was never going to be a danger to the winner, who led a long way out and won as he pleased. The winning margin of 3 lengths in no way reflects his superiority here.

Wiesentau had always been highly regarded by Wöhler and at the start of last year was thought to be his Derby candidate. However an injury put paid to these plans, and he missed most of last season. However he has come back in great style, and was completing a hat-trick here. He is expected to stay in training as a 5yo and coukld well be up nto group race standard. His problem is that he is very ground-dependent, and must have it soft, or even heavy, to show his best form. This was of course no problem here and conditions were ideal. This was also probably the main reason for his heavy support in the betting.

A Ravensberg runner beginning with the letter "W" - this must mean that he is a as member of the stud´s best-known family, and he is indeed a direct descendant of their famous "blue hen" Waldrun, a daughter of Alchimist foaled in 1943. She was nothing special as a racehorse, winning just one of her 17 races, and was sold in foal to Ravensberg for only 5,500 marks. The foal she was carrying was Windstille, who went on to be runner-up in both German fillies´ classics, and since then Waldrun, her own progeny and her progeny´ s progeny have enjoyed an almost unbroken run of success. This applies not only to Germany, where Waldpark won the Derby in 2011 for Andreas Wöhler, who is undoubtedly doubly happy to train Group One winners for his landlord, but also

in every leading racing nation, including such top class performers as Doncaster St. Leger winner Masked Marvel (black marks to the owner for this name!) and Arc winner Waldgeist. Wiesentau´s own dam Wurfscheibe (Tiger Hill) was herself a dual group race winner and it would come as no surprise to see her son follow in her hoofprints next year - hoping of course that we do not have yet another long, hot and dry summer.

The other race of interest at Munich was the 2yo maiden over 2000 metres. That is a long distance for juveniles at this late stage of the season, especially on Sunday´ s heavy going. It is therefore no surprise to see that six of the seven runners are entered in next season´s German Derby or in the fillies´ cases, the Preis der Diana. And it was indeed a filly who took home the spoils, Gestüt Röttgen´s homebred **Kassada** (sea The Moon), who scored in good style, holding off the late charge of Stall Nizza´s Napolitano by three parts of a length, with the rest well beaten. The first two both ran green and were wandering about in the closing stages, but both look highly interesting prospects for 2023. Napolitano, who started favourite, was arguably the unlucky horse of the race; he was slowly away and did not get a clear run in the straight. It was a messy race, but the two who finished in the first two places were clearly the best horses in the race and both should be followed.

Finally, a look across the border, in fact halfway across the world, to Tokyo, where the valuable Japan Cup will be run early Sunday (CET). The Japanese have dominated this race for ages, in fact the last European winner was back in 2005. However there are good reasons for expecting a European victory this time, as the locals do not as strong as usual. There are three French-trained runners, Simca Mille, Onesto and Grand Glory, who was sold earlier this week to the Japanese owner Teruya Yoshida. However the one who interests us most is obviously the German challenger **Tünnes**, owned by Holger Renz and trained by Peter Schiergen. He won in very good style three weeks ago in Munich´s Grosser Preis von Bayern, although this race Is much, much tougher, and conditions completely different, we expect him to run a big race and we hope he finishes in the frame. Earlier this week the Japanese defeated the Germans in the football World Cup. How convenient it would be if a German horse can now defeat the best Japanese horses in their own back garden.

David Conolly-Smith

Humorvoller Blick auf die Gestüte

Unser Cartoonist Miro hat seinen Kalender für 2023 fertig. Er kann ab sofort per E-Mail bestellt werden.
Die Kalender sind im Format A3 quer, (42x29,7cm) und kosten **nur 14 Euro** zzgl. Versandkosten. Bestellung ausschließlich per E-Mail unter mirolihan@online.de

Seit Jahren eine beliebte Geschenkidee...

Post aus Prag

Finale in Budapest, Westminster Besitzer des Jahres

Der polnische Jockeychampion Dastan Sabatbekov. www.galoppfoto.de

Am Sonntag geht definitiv die Saison im osteuropäischen Raum zu Ende. Der letzte Renntag der Saison 2022 findet im Budapester Kincsem Park statt, mit dem traditionellen Zboray László Emlékverseny – Ürményi Díj (1800 m, ca. 3.400 Euro) sind auf der Allwetter-Bahn noch einmal die Zweijährigen gefragt. Mit den zwei Schützlingen von Trainer Pavel Tuma Dernier (The Grey Gatsby) und Macallan (Tamayuz) sind auch zwei ausländische Starter mit von der Partie, der erstere ist ein Halbbruder des Listensiegers My Old Husband (Gentlewave) und der zweimaligen klassischen Siegerin Dumnonia (Silver Frost), die inzwischen in der Zucht von Jirí Charvát steht. Im neunköpfigen Feld ist auch der von JMC Racehorses gezüchtete Shining Star (Superplex).

Schon vor zwei Wochen ging die Warschauer Rennbahn Sluzewiec in die Winterpuase. Das letzte bedeutende Rennen der polnischen Saison Nagroda Zamknięcia Sezonu (2000 m, ca. 4.400 Euro) wurde von der dreijährigen Lady Jaguar (Champs Elysees) aus dem Stall Westminster Race Horses beherrscht. Die von Maciej Janikowski trainierte und von Bolot Kalysbek Uulu geritteene Stute schlug um 1 1/2 Lägen ihren Stallkollegen Good Gift (Territories), den dritten Platz holte sich Le Destrier (Le Havre).

Klick zum Video

Unter den Zweijährigen im Nagroda Hipokratesa (1300 m, ca. 4.400 Euro) hatte Shamadram (Mukhadram) unter Sergei Vasyutov keine große Mühe und setzte sich um 2 1/2 Längen vor External Power (Daredevil) durch, der Besitzer Marian Ziburske war hier durch den dritten Westminster Moon (Sea The Moon) vertreten.

Klick zum Video

Die Dominanz des Stalles Westminster Race Horses im polnischen Rennsport wurde noch einmal in der letzten Woche hervorgehoben, als die Turfoperation von Ziburske zum polnischen Besitzer des Jahres gekürt wurde. Der größte Erfolg war der Sieg im Oaks mit Lady Iwona (Nathaniel), große polnische Rennen holten sich aber auch Matt Machine (Outstrip), Kaneshya (Hunter's Light) und Moonu (Sea The Moon).

Den begehrten Titel „Pferd des Jahres" holte sich zum zweiten mal hintereinander Night Tornado (Night Of Thunder), der 2022 seinen Sieg im größten Rennen der Saison Wielka Warszawska erfolgreich verteidigte. Jockey-Champion wurde mit 63 Siegen Dastan Sabatbekov, auch auf den weiteren Plätzen landeten mit Sanzhar Abaev und Alexander Reznikov weitere Jockeys aus der ehemaligen UDSSR. Szczepan Mazur musste sich wegen einer wesentlich kleineren Anzahl von Ritten mit dem vierten Platz in der Statistik zufrieden geben, wurde aber zum Jockey des Jahres gewählt, da er in dieser Saison viele „Big Points" inklusive des Derbys und Oaks für sich entscheiden konnte. Der beste Nachwuchsreiter ist Temur Kumarbek Uulu.

In der Trainerstatistik setzte sich die in Polen lebende Österreicherin Cornelia Fraisl durch, der es mit 50 Siegen gelang den langjährigen Champion Adam Wyrzyk zu schlagen.

Martin Cáp, Prag

Deutsche Zucht im Ausland

Soramond (2017), St., v. **Sea the Moon** – St. Aye, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**
Sieger am 29. Oktober in Aiken/USA, Hürdenr.-Hcap, 3800m, ca. 11.500
BBAG-Frühjahrsauktion 2019, €10.000 an J.D.Moore/Harry Dunlop

Sandstorm (2018), W., v. **Pastorius** – So Royal, Zü.: **Elisabeth Kindrat**
Sieger am 17. November in Saint-Cloud/Frankr., Hcap, 2000m, €10.000
BBAG-Herbstauktion 2019, €14.500

Igor (2017), W., v. **Tai Chi** – Isioma, Zü.: **Gestüt Hachtsee**
Sieger am 18. November in Treviso/Italien, Hürdenr., 3000m, €4.000

Two Times (2015), W., v. **Reliable Man** – Tiger Lilly, Zü.: **Friederike Mrodzinsky**
Sieger am 17. November in Ovrevoll//Norwegen, 2500m (Sand), ca. €3.400
BBAG-Herbstauktion 2016, €18.000 an Börje Olsson

Quo Volare (2019), W., v. **Reliable Man** – Queretara, Zü.: **Eckhard Sauren**
Sieger am 20. November in Nimes/Frankreich, Verkaufs-Jagdr., 3400m, €6.720
Zurückgekauft für €11.360
Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2020

Stallone (2019), W., v. **Adlerflug** – Seraphine, Zü.: **Gregor Vischer**
Sieger am 21. November in Le Croisé-Laroche/Frankreich, Verkaufsr., 2500m, €6.000
BBAG-Herbstauktion 2019, €2.500 an Christoph Holschbach
Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2020

Zuckerberg (2016), W., v. **Kamsin** – Zazera, Zü.: **Gestüt Karlshof**
Sieger am 22. November in Sedgefield/Großbr., Jagdr.-Hcap, 3400m, ca. €9.400
BBAG-Herbstauktion 2017, €22.000 an Wilhelm Feldmann

Lanuza (2018), W., v. Oasis Dream – LOng Summer, Zü.: Gestüt Brümmerhof
Sieger am 24. November in Mons/Belgien, 1500m (Polytrack), €2.000
BBAG-Jährlingsauktion 2019, €26.000 an Verdijk Logistics

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AREION

Super Zoom (2019), Sieger am 21. November in Nancy/Frankreich, 2000m

COUNTERATTACK

Arliebel (2019), Sieger am 17. November in Quirindi/Australien, 1200m
Hold on Honey (2018), Sieger am 23. November in Doomben/Australien, 1110m

HELMET

Pilsdon Pen (201), Sieger am 20. November in Exeter/Großbr., Hürdenr., 3300m

MAXIOS

Il Vincitore (2017), Sieger am 22. November in Salon-de-Provence/Frankreich, 2000m

RELIABLE MAN

Eternal Optimist (2017), Sieger am 18. November in Chantilly/Frankreich, 2700m (Polytrack)
Taunaj (2019), Sieger am 23. November in Follonica/Italien, 2200m
Kosakenzipfel (2019), Sieger am 24. November in Chantilly/Frankreich, 2700m (Polytrack)

SOLDIER HOLLOW

Saldier (2014), Dritter am 20. November in Punchestown/Irland, Morgiana Hurdle, Gr. I, 3300m
Kapani (2018), Sieger am 23. November in Lyon-La Soie/Frankreich, 3200m (Polytrack)

Rennsportindustrie

GB: Neue Peitschenregelung Anfang 2023

Die British Horseracing Authority (BHA) hat den Zeitplan für die neue Peitschenregelung vorgelegt. Im Hindernissport wird es mit einer Testphase am 9. Januar beginnen, am 6. Februar treten dann die neuen Regeln in Kraft. Auf der Flachen geht es mit der "bedding-in"-Phase am 27. Februar los, ernst wird es ab dem 27. März. Erlaubt sind dann sieben Einsätze auf der Flachen und acht über Sprünge, zudem sind nur "backhander" erlaubt. Die Strafen sind deutlich verschärft worden, bei zu häufigen Peitscheneinsätzen – vier über Limit – drohen Disqualifikationen.

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Tünnes im Japan Cup

Sonntag, 27. November

Tünnes mit Trainer Peter Schiergen (re.) bei der Morgenarbeit in Tokio. www.galoppfoto.de - Stefano Grasso

Tokio/JPN

Japan Cup – Gr. I, 4.300.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2400 m

mit Tünnes, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN ›

Tokyo, 27. November

Japan Cup

Gruppe I, 4.300.000 €

3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

RACEBETS
DAS RENNEN DER WOCHE
FESTKURS SICHERN ›

Nr., Box | Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht | Farbe, Abstammung, Formen | Jockey/

1 1 **Simca Mille**, 55 kg — Gregory Benoist

Haras de la Perelle & Stéphane Wattel / Stéphane Wattel

2019, 3j., F. H. v. Tamayuz - Swertia (Pivotal)

1-5-1-7

210:10

2 2 **Onesto**, 55 kg — Christophe Lemaire

Jean-Pierre-Joseph Dubois, Jean-Etienne Dubois u. a. / Fabrice Chappet

2019, 3j., F. H. v. Frankel - Onshore (Sea the Stars)

1-5-1-7

100:10

3 3 **Weltreisende**, 57 kg — Damian Lane

Sunday Racing Co Ltd / Yasutoshi Ikee

2017, 5j., H. v. Dream Journey - Mandela (Acatenango)

1-5-1-7

210:10

4 4 **Trust Kenshin**, 57 kg — Kyosuke Maruta

Richiko Suganami / Fuminasa Takahashi

2015, 7j., H. v. Heart's Cry - Aphelandra (El Condor Pasa)

1-5-1-7

2010:10

5 5 **Grand Glory**, 55 kg — Maxime Guyon

Haras de Hus / Gianluca Bietolini

2016, 6j., b. St. v. Olympic Glory - Madonna Lily (Daylami)

1-5-1-7

210:10

6 6 **Vela Azul**, 57 kg — Ryan Moore

Carrot Farm / Kunihiko Watanabe

2017, 5j., H. v. Eishin Flash - Vela Blanca (Kurofune)

1-5-1-7

60:10

7 7 **Tünnes**, 55 kg — Bauyrzhan Murzabayev

Holger Renz / Peter Schiergen

2019, 3j., F. H. v. Guiliani - Tijuana (Toylsome)

1-5-1-7

75:10

8 8 **Daring Tact**, 55 kg — Tom Marquand

Normandy Thoroughbred Racing Co. Ltd. / Haruki Sugiyama

2017, 5j., db. St. v. Epiphaneia - Daring Bird (King Kamehameha)

6-6-3-6-3-2-3-2-1-1

170:10

9 9 **Unicorn Lion**, 57 kg — Yusaku Kokubun

Lion Race Horse Co. Ltd. / Yoshito Yahagi

2016, 6j., db. H. v. No Nay Never - Muravka (High Chaparral)

1-13-12-16-2-1-1-3-11-10

670:10

10 10 **Heart's Histoire**, 57 kg — Yutaka Take

Masaru Shimada / Sakae Kunieda

2016, 6j., db. H. v. Heart's Cry - Retsina (Captain Steve)

2-1-16-1-2-1-2-1-2-2

510:10

11 11 **Karate**, 57 kg — Akira Sugawara

Hikaru Odagiri / Yasuyuki Tsujino

2016, 6j., db. H. v. To the Glory - Lady no Punch (French Deputy)

6-1-16-7-2-3-1-5-2-13

260:10

12 12 **Shadow Diva**, 55 kg — Kohei Matsuyama

Three H Racing / Makoto Saito
2016, 6j., b. St. v. Heart's Cry - Diamond Diva (Dansili)
7-8-9-12-12-7-1-7-3-5

1010:10

13 13 **T O Royal**, 57 kg — Yuji Hishida

Tomoya Azasa / Inado Okada
2018, 4j., b. H. v. Leontes - Meisho Ohi (Manhattan Cafe)
6-5-3-1-1-1-1-4-1-4

510:10

14 14 **Danon Beluga**, 55 kg — Yuga Kawada

Danox Co. Ltd / Noriyuki Hori
2019, 3j., b. H. v. Heart's Cry - Coasted (Tizway)
3-4-4-1-1

45:10

15 15 **Shahryar**, 57 kg — Cristian Demuro

Sunday Racing Co Ltd / Hideaki Fujiwara
2018, 4j., db. H. v. Deep Impact - Dubai Majesty (Essence of Dubai)
5-4-1-3-4-1-1-3-1

35:10

16 16 **Ridge Man**, 57 kg — Yukito Ishikawa

Tsuji Bokujo / Koki Chiba
2013, 9j., b. H. v. Swept Overboard - Admire Monroe (Caerleon)
4-4-7-99-7-1-5-2-2-2

1010:10

17 17 **Uberleben**, 55 kg — Mirco Demuro

Thoroughbred Club Ruffian / Takahisa Tezuka
2018, 4j., db. St. v. Gold Ship - Meine Theresia (Roses in May)
8-11-5-5-6-13-1-3-3-3

340:10

18 18 **Boccherini**, 57 kg — Suguru Hamanaka

Kaneko Makoto Holdings Co. Ltd. / Yasutoshi Ikee
2016, 6j., F. H. v. King Kamehameha - Popcorn Jazz (Dance in the Dark)
2-1-2-3-4-2-6-5-2-1

210:10

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN ›

"like" us on Facebook
Turf-Times? Gefällt mir.
http://www.facebook.com/turftimes

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE